

**DU MA German**

Topic:- DU_118_MA_GER_Topic01

1) Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Erfundene Wahrheit: Meral Kureysli erzählt in ihrem Debütroman *Elefanten im Garten* von der Migrationserfahrung eines Mädchens aus Kosovo.

Ihr Vater ist vorausgegangen. Er hat sie, ihren Bruder und ihre Mutter in Prizren, einer Stadt im Süden Kosovos, zurückgelassen, um in der Schweiz Asyl zu beantragen. Wenig später folgt dem Vater die Familie in die Schweiz nach.

Die ersten Monaten in der Schweiz bedeuten für die damals Zehnjährige eine scharfe Zäsur. «Ich wurde aus meinem Leben genommen und in ein anderes Leben fallen gelassen.» Die Eltern hoffen, in der Schweiz bleiben zu können, die Erzählerin wünscht sich das Gegenteil.

«Ich wollte zu meinen Freunden, meiner Familie, in meine Stadt.» Obwohl ihre Familie dreimal einen negativen Asylentscheid erhält, können sie bleiben. Ihr Asylverfahren aber zieht sich in die Länge.

Der Roman erzählt von einer Immigration in die Schweiz aus der Perspektive einer jungen Frau. Er beginnt mit dem Tod des Vaters im Jahr 2006. Diese Verlusterfahrung löst bei der Ich-Erzählerin eine Auseinandersetzung mit ihrer Vergangenheit. Mit Erinnerungen an ihre idyllische Kindheit reist sie nach Prizren. Aber die Welt ihrer Kindheit findet sie dort nicht wieder, und auch sie selbst hat sich verändert. Sie sucht einen Platz in ihrem neuen Land, der neuen Sprache. Die Unselbständigkeit ihrer einsamen Mutter erträgt sie nur schlecht, und mit jedem neuen deutschen Wort wächst die Entfernung zu ihr. Während die Mutter sich zunehmend isoliert, versucht die Erzählerin dem Stillstand zu entkommen.

«Dreizehn Jahre die Schweiz nicht verlassen. Dreizehn Jahre keine legale Arbeit. Dreizehn Jahre Angst, ausgeschafft zu werden.» Was das bedeutet, wenn die Eltern den ganzen Tag zu Hause sitzen, rauchen und sich anschreien, weil sie nicht arbeiten dürfen, weil sie kaum noch Sozialkontakte haben und das Geld nicht ausreicht, wird im Roman sehr klar.

Der Roman erzählt von einem Leben, in dem der bisherige Alltag, die gewohnte Umgebung und die vertraute Sprache auf einen Schlag gegen ein Gefühl des Fremdseins eingetauscht werden. Und wie sich zum Gefühl der Fremdheit bald auch ein Gefühl der Scham gesellt.

Die Ich-Erzählerin schämt sich, weil ihrer Familie das Geld für neue Kleider oder einen Telefonanschluss fehlt. Weil ihre Mutter auf einmal ein Kopftuch zu tragen beginnt. Sie schämt sich, weil sie in der neuen Sprache nicht immer alles auf Anhieb versteht. Am meisten aber schämt sie sich dafür, eine Aussenseiterin geworden zu sein und keine Freunde mehr zu haben.

Für Meral Kureysli wird Schreiben zum Zufluchtsort: «Ich erfand Geschichten, die ich mir ausgedacht hatte, als wären sie wahr. Ich wollte, dass ich in Zukunft jene Geschichten lesen und an eine schöne Kindheit zurückdenken konnte. [...] Nach einer Weile habe ich selbst an die Lügen geglaubt; ich habe die Geschichten so oft gelesen, dass sie zu meiner Vergangenheit wurden.» Auch der Buchtitel ist einer solchen Lügengeschichte geschuldet. Weil die Ich-Erzählerin nach den Ferien nichts zu erzählen hat – sie ist den ganzen Sommer über zu Hause gesessen und hat gelernt –, erfindet sie die Geschichte vom Elefanten, der bei ihnen in Prizren im Garten als Haustier gehalten wurde.

Während des Asylverfahrens ...

- (a) dürfen die Eltern nicht arbeiten.
- (b) fahren sie nach Prizren.
- (c) können sie die Schweiz nicht verlassen.
- (d) entwickeln sie viele Kontakte

[Question ID = 53428]

- 1. (c) and (d) [Option ID = 93699]
- 2. (a) and (c) [Option ID = 93697]
- 3. (a) and (d) [Option ID = 93698]
- 4. (b) and (c) [Option ID = 93700]

Correct Answer :-

- (a) and (c) [Option ID = 93697]

2) Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Erfundene Wahrheit: Meral Kureysli erzählt in ihrem Debütroman *Elefanten im Garten* von der Migrationserfahrung eines Mädchens aus Kosovo.

Ihr Vater ist vorausgegangen. Er hat sie, ihren Bruder und ihre Mutter in Prizren, einer Stadt im Süden Kosovos, zurückgelassen, um in der Schweiz Asyl zu beantragen. Wenig später folgt dem Vater die Familie in die Schweiz nach.

Die ersten Monaten in der Schweiz bedeuten für die damals Zehnjährige eine scharfe Zäsur. «Ich wurde aus meinem Leben genommen und in ein anderes Leben fallen gelassen.» Die Eltern hoffen, in der Schweiz bleiben zu können, die Erzählerin wünscht sich das Gegenteil.

«Ich wollte zu meinen Freunden, meiner Familie, in meine Stadt.» Obwohl ihre Familie dreimal einen negativen Asylentscheid erhält, können sie bleiben. Ihr Asylverfahren aber zieht sich in die Länge.

Der Roman erzählt von einer Immigration in die Schweiz aus der Perspektive einer jungen Frau. Er beginnt mit dem Tod des Vaters im Jahr 2006. Diese Verlusterfahrung löst bei der Ich-Erzählerin eine Auseinandersetzung mit ihrer Vergangenheit. Mit Erinnerungen an ihre idyllische Kindheit reist sie nach Prizren. Aber die Welt ihrer Kindheit findet sie dort nicht wieder, und auch sie selbst hat sich verändert. Sie sucht einen Platz in ihrem neuen Land, der neuen Sprache. Die Unselbständigkeit ihrer einsamen Mutter erträgt sie nur schlecht, und



mit jedem neuen deutschen Wort wächst die Entfernung zu ihr. Während die Mutter sich zunehmend isoliert, versucht die Erzählerin dem Stillstand zu entkommen.

«Dreizehn Jahre die Schweiz nicht verlassen. Dreizehn Jahre keine legale Arbeit. Dreizehn Jahre Angst, ausgeschafft zu werden.» Was das bedeutet, wenn die Eltern den ganzen Tag zu Hause sitzen, rauchen und sich anschreien, weil sie nicht arbeiten dürfen, weil sie kaum noch Sozialkontakte haben und das Geld nicht ausreicht, wird im Roman sehr klar.

Der Roman erzählt von einem Leben, in dem der bisherige Alltag, die gewohnte Umgebung und die vertraute Sprache auf einen Schlag gegen ein Gefühl des Fremdseins eingetauscht werden. Und wie sich zum Gefühl der Fremdheit bald auch ein Gefühl der Scham gesellt. Die Ich-Erzählerin schämt sich, weil ihrer Familie das Geld für neue Kleider oder einen Telefonanschluss fehlt. Weil ihre Mutter auf einmal ein Kopftuch zu tragen beginnt. Sie schämt sich, weil sie in der neuen Sprache nicht immer alles auf Anhieb versteht. Am meisten aber schämt sie sich dafür, eine Aussenseiterin geworden zu sein und keine Freunde mehr zu haben.

Für Meral Kureysli wird Schreiben zum Zufluchtsort: «Ich erfand Geschichten, die ich mir ausgedacht hatte, als wären sie wahr. Ich wollte, dass ich in Zukunft jene Geschichten lesen und an eine schöne Kindheit zurückdenken konnte. [...] Nach einer Weile habe ich selbst an die Lügen geglaubt; ich habe die Geschichten so oft gelesen, dass sie zu meiner Vergangenheit wurden.» Auch der Buchtitel ist einer solchen Lügengeschichte geschuldet. Weil die Ich-Erzählerin nach den Ferien nichts zu erzählen hat – sie ist den ganzen Sommer über zu Hause gesessen und hat gelernt –, erfindet sie die Geschichte vom Elefanten, der bei ihnen in Prizren im Garten als Haustier gehalten wurde.

Die Hauptfigur schämt sich, ...

- (a) weil sie sich fremd fühlt.
- (b) weil sie ein Kopftuch tragen muss.
- (c) weil sie kein Handy hat.
- (d) weil sie nicht gut Deutsch kann.

[Question ID = 53434]

1. (c) and (d) [Option ID = 93723]
2. (a) and (b) [Option ID = 93721]
3. (a) and (d) [Option ID = 93722]
4. (b) and (c) [Option ID = 93724]

Correct Answer :-

- (a) and (d) [Option ID = 93722]

3) Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Erfundene Wahrheit: Meral Kureysli erzählt in ihrem Debütroman *Elefanten im Garten* von der Migrationserfahrung eines Mädchens aus Kosovo.

Ihr Vater ist vorausgegangen. Er hat sie, ihren Bruder und ihre Mutter in Prizren, einer Stadt im Süden Kosovos, zurückgelassen, um in der Schweiz Asyl zu beantragen. Wenig später folgt dem Vater die Familie in die Schweiz nach.

Die ersten Monaten in der Schweiz bedeuten für die damals Zehnjährige eine scharfe Zäsur. «Ich wurde aus meinem Leben genommen und in ein anderes Leben fallen gelassen.» Die Eltern hoffen, in der Schweiz bleiben zu können, die Erzählerin wünscht sich das Gegenteil. «Ich wollte zu meinen Freunden, meiner Familie, in meine Stadt.» Obwohl ihre Familie dreimal einen negativen Asylentscheid erhält, können sie bleiben. Ihr Asylverfahren aber zieht sich in die Länge.

Der Roman erzählt von einer Immigration in die Schweiz aus der Perspektive einer jungen Frau. Er beginnt mit dem Tod des Vaters im Jahr 2006. Diese Verlusterfahrung löst bei der Ich-Erzählerin eine Auseinandersetzung mit ihrer Vergangenheit. Mit Erinnerungen an ihre idyllische Kindheit reist sie nach Prizren. Aber die Welt ihrer Kindheit findet sie dort nicht wieder, und auch sie selbst hat sich verändert. Sie sucht einen Platz in ihrem neuen Land, der neuen Sprache. Die Unselbständigkeit ihrer einsamen Mutter erträgt sie nur schlecht, und mit jedem neuen deutschen Wort wächst die Entfernung zu ihr. Während die Mutter sich zunehmend isoliert, versucht die Erzählerin dem Stillstand zu entkommen.

«Dreizehn Jahre die Schweiz nicht verlassen. Dreizehn Jahre keine legale Arbeit. Dreizehn Jahre Angst, ausgeschafft zu werden.» Was das bedeutet, wenn die Eltern den ganzen Tag zu Hause sitzen, rauchen und sich anschreien, weil sie nicht arbeiten dürfen, weil sie kaum noch Sozialkontakte haben und das Geld nicht ausreicht, wird im Roman sehr klar.

Der Roman erzählt von einem Leben, in dem der bisherige Alltag, die gewohnte Umgebung und die vertraute Sprache auf einen Schlag gegen ein Gefühl des Fremdseins eingetauscht werden. Und wie sich zum Gefühl der Fremdheit bald auch ein Gefühl der Scham gesellt. Die Ich-Erzählerin schämt sich, weil ihrer Familie das Geld für neue Kleider oder einen Telefonanschluss fehlt. Weil ihre Mutter auf einmal ein Kopftuch zu tragen beginnt. Sie schämt sich, weil sie in der neuen Sprache nicht immer alles auf Anhieb versteht. Am meisten aber schämt sie sich dafür, eine Aussenseiterin geworden zu sein und keine Freunde mehr zu haben.

Für Meral Kureysli wird Schreiben zum Zufluchtsort: «Ich erfand Geschichten, die ich mir ausgedacht hatte, als wären sie wahr. Ich wollte, dass ich in Zukunft jene Geschichten lesen und an eine schöne Kindheit zurückdenken konnte. [...] Nach einer Weile habe ich selbst an die Lügen geglaubt; ich habe die Geschichten so oft gelesen, dass sie zu meiner Vergangenheit wurden.» Auch der Buchtitel ist einer solchen Lügengeschichte geschuldet. Weil die Ich-Erzählerin nach den Ferien nichts zu erzählen hat – sie ist den ganzen Sommer über zu Hause gesessen und hat gelernt –, erfindet sie die Geschichte vom Elefanten, der bei ihnen in Prizren im Garten als Haustier gehalten wurde.

Lesen Sie die als X und Y markierten Aussagen.

X Der Roman hat eine Ich-Erzählerin.

Y Der Roman wird aus der Perspektive der Hauptfigur erzählt.

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

[Question ID = 53438]

1. X ist richtig, aber Y ist falsch. [Option ID = 93739]
2. X ist falsch, aber Y ist richtig. [Option ID = 93740]
3. X und Y sind beide richtig, aber X ist nicht die Erklärung für Y. [Option ID = 93738]
4. X und Y sind beide richtig und X ist die Erklärung für Y. [Option ID = 93737]

Correct Answer :-

- X und Y sind beide richtig und X ist die Erklärung für Y. [Option ID = 93737]

4) Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Erfundene Wahrheit: Meral Kureysli erzählt in ihrem Debütroman Elefanten im Garten von der Migrationserfahrung eines Mädchens aus Kosovo.

Ihr Vater ist vorausgegangen. Er hat sie, ihren Bruder und ihre Mutter in Prizren, einer Stadt im Süden Kosovos, zurückgelassen, um in der Schweiz Asyl zu beantragen. Wenig später folgt dem Vater die Familie in die Schweiz nach.

Die ersten Monaten in der Schweiz bedeuten für die damals Zehnjährige eine scharfe Zäsur. «Ich wurde aus meinem Leben genommen und in ein anderes Leben fallen gelassen.» Die Eltern hoffen, in der Schweiz bleiben zu können, die Erzählerin wünscht sich das Gegenteil. «Ich wollte zu meinen Freunden, meiner Familie, in meine Stadt.» Obwohl ihre Familie dreimal einen negativen Asylentscheid erhält, können sie bleiben. Ihr Asylverfahren aber zieht sich in die Länge.

Der Roman erzählt von einer Immigration in die Schweiz aus der Perspektive einer jungen Frau. Er beginnt mit dem Tod des Vaters im Jahr 2006. Diese Verlusterfahrung löst bei der Ich-Erzählerin eine Auseinandersetzung mit ihrer Vergangenheit. Mit Erinnerungen an ihre idyllische Kindheit reist sie nach Prizren. Aber die Welt ihrer Kindheit findet sie dort nicht wieder, und auch sie selbst hat sich verändert. Sie sucht einen Platz in ihrem neuen Land, der neuen Sprache. Die Unselbständigkeit ihrer einsamen Mutter erträgt sie nur schlecht, und mit jedem neuen deutschen Wort wächst die Entfernung zu ihr. Während die Mutter sich zunehmend isoliert, versucht die Erzählerin dem Stillstand zu entkommen.

«Dreizehn Jahre die Schweiz nicht verlassen. Dreizehn Jahre keine legale Arbeit. Dreizehn Jahre Angst, ausgeschafft zu werden.» Was das bedeutet, wenn die Eltern den ganzen Tag zu Hause sitzen, rauchen und sich anschreien, weil sie nicht arbeiten dürfen, weil sie kaum noch Sozialkontakte haben und das Geld nicht ausreicht, wird im Roman sehr klar.

Der Roman erzählt von einem Leben, in dem der bisherige Alltag, die gewohnte Umgebung und die vertraute Sprache auf einen Schlag gegen ein Gefühl des Fremdseins eingetauscht werden. Und wie sich zum Gefühl der Fremdheit bald auch ein Gefühl der Scham gesellt. Die Ich-Erzählerin schämt sich, weil ihrer Familie das Geld für neue Kleider oder einen Telefonanschluss fehlt. Weil ihre Mutter auf einmal ein Kopftuch zu tragen beginnt. Sie schämt sich, weil sie in der neuen Sprache nicht immer alles auf Anhieb versteht. Am meisten aber schämt sie sich dafür, eine Aussenseiterin geworden zu sein und keine Freunde mehr zu haben.

Für Meral Kureysli wird Schreiben zum Zufluchtsort: «Ich erfand Geschichten, die ich mir ausgedacht hatte, als wären sie wahr. Ich wollte, dass ich in Zukunft jene Geschichten lesen und an eine schöne Kindheit zurückdenken konnte. [...] Nach einer Weile habe ich selbst an die Lügen geglaubt; ich habe die Geschichten so oft gelesen, dass sie zu meiner Vergangenheit wurden.» Auch der Buchtitel ist einer solchen Lügengeschichte geschuldet. Weil die Ich-Erzählerin nach den Ferien nichts zu erzählen hat – sie ist den ganzen Sommer über zu Hause gewesen und hat gelernt –, erfindet sie die Geschichte vom Elefanten, der bei ihnen in Prizren im Garten als Haustier gehalten wurde.

Lesen Sie die als X und Y markierten Aussagen.

X Die Mutter der Erzählerin hat kein Geld für neue Kleider.

Y Sie beginnt ein Kopftuch zu tragen.

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

[Question ID = 53440]

1. X ist richtig, aber Y ist falsch. [Option ID = 93747]
2. X ist falsch, aber Y ist richtig. [Option ID = 93748]
3. X und Y sind beide richtig, aber X ist nicht die Erklärung für Y. [Option ID = 93746]
4. X und Y sind beide richtig und X ist die Erklärung für Y. [Option ID = 93745]

Correct Answer :-

- X und Y sind beide richtig, aber X ist nicht die Erklärung für Y. [Option ID = 93746]

5) Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Erfundene Wahrheit: Meral Kureysli erzählt in ihrem Debütroman Elefanten im Garten von der Migrationserfahrung eines Mädchens aus Kosovo.

Ihr Vater ist vorausgegangen. Er hat sie, ihren Bruder und ihre Mutter in Prizren, einer Stadt im Süden Kosovos, zurückgelassen, um in der Schweiz Asyl zu beantragen. Wenig später folgt dem Vater die Familie in die Schweiz nach.

Die ersten Monaten in der Schweiz bedeuten für die damals Zehnjährige eine scharfe Zäsur. «Ich wurde aus meinem Leben genommen und in ein anderes Leben fallen gelassen.» Die Eltern hoffen, in der Schweiz bleiben zu können, die Erzählerin wünscht sich das Gegenteil. «Ich wollte zu meinen Freunden, meiner Familie, in meine Stadt.» Obwohl ihre Familie dreimal einen negativen Asylentscheid erhält, können sie bleiben. Ihr Asylverfahren aber zieht sich in die Länge.

Der Roman erzählt von einer Immigration in die Schweiz aus der Perspektive einer jungen Frau. Er beginnt mit dem Tod des Vaters im Jahr 2006. Diese Verlusterfahrung löst bei der Ich-Erzählerin eine Auseinandersetzung mit ihrer Vergangenheit. Mit Erinnerungen an ihre idyllische Kindheit reist sie nach Prizren. Aber die Welt ihrer Kindheit findet sie dort nicht wieder, und auch sie selbst hat sich verändert.

Sie sucht einen Platz in ihrem neuen Land, der neuen Sprache. Die Unselbständigkeit ihrer einsamen Mutter erträgt sie nur schlecht, und

mit jedem neuen deutschen Wort wächst die Entfernung zu ihr. Während die Mutter sich zunehmend isoliert, versucht die Erzählerin dem Stillstand zu entkommen.

«Dreizehn Jahre die Schweiz nicht verlassen. Dreizehn Jahre keine legale Arbeit. Dreizehn Jahre Angst, ausgeschafft zu werden.» Was das bedeutet, wenn die Eltern den ganzen Tag zu Hause sitzen, rauchen und sich anschreien, weil sie nicht arbeiten dürfen, weil sie kaum noch Sozialkontakte haben und das Geld nicht ausreicht, wird im Roman sehr klar.

Der Roman erzählt von einem Leben, in dem der bisherige Alltag, die gewohnte Umgebung und die vertraute Sprache auf einen Schlag gegen ein Gefühl des Fremdseins eingetauscht werden. Und wie sich zum Gefühl der Fremdheit bald auch ein Gefühl der Scham gesellt. Die Ich-Erzählerin schämt sich, weil ihrer Familie das Geld für neue Kleider oder einen Telefonanschluss fehlt. Weil ihre Mutter auf einmal ein Kopftuch zu tragen beginnt. Sie schämt sich, weil sie in der neuen Sprache nicht immer alles auf Anhieb versteht. Am meisten aber schämt sie sich dafür, eine Aussenseiterin geworden zu sein und keine Freunde mehr zu haben.

Für Meral Kureysli wird Schreiben zum Zufluchtsort: «Ich erfand Geschichten, die ich mir ausgedacht hatte, als wären sie wahr. Ich wollte, dass ich in Zukunft jene Geschichten lesen und an eine schöne Kindheit zurückdenken konnte. [...] Nach einer Weile habe ich selbst an die Lügen geglaubt; ich habe die Geschichten so oft gelesen, dass sie zu meiner Vergangenheit wurden.» Auch der Buchtitel ist einer solchen Lügengeschichte geschuldet. Weil die Ich-Erzählerin nach den Ferien nichts zu erzählen hat – sie ist den ganzen Sommer über zu Hause gesessen und hat gelernt –, erfindet sie die Geschichte vom Elefanten, der bei ihnen in Prizren im Garten als Haustier gehalten wurde.

Lesen Sie die als X und Y markierten Aussagen.

X Die Autorin sucht in der Erfindung von Geschichten eine Zuflucht.

Y In dem Roman kommt eine erfundene Wahrheit zum Ausdruck.

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

[Question ID = 53441]

1. X ist richtig, aber Y ist falsch. [Option ID = 93751]
2. X ist falsch, aber Y ist richtig. [Option ID = 93752]
3. X und Y sind beide richtig, aber X ist nicht die Erklärung für Y. [Option ID = 93750]
4. X und Y sind beide richtig und X ist die Erklärung für Y. [Option ID = 93749]

Correct Answer :-

- X und Y sind beide richtig und X ist die Erklärung für Y. [Option ID = 93749]

6) Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Erfundene Wahrheit: Meral Kureysli erzählt in ihrem Debütroman Elefanten im Garten von der Migrationserfahrung eines Mädchens aus Kosovo.

Ihr Vater ist vorausgegangen. Er hat sie, ihren Bruder und ihre Mutter in Prizren, einer Stadt im Süden Kosovos, zurückgelassen, um in der Schweiz Asyl zu beantragen. Wenig später folgt dem Vater die Familie in die Schweiz nach.

Die ersten Monaten in der Schweiz bedeuten für die damals Zehnjährige eine scharfe Zäsur. «Ich wurde aus meinem Leben genommen und in ein anderes Leben fallen gelassen.» Die Eltern hoffen, in der Schweiz bleiben zu können, die Erzählerin wünscht sich das Gegenteil. «Ich wollte zu meinen Freunden, meiner Familie, in meine Stadt.» Obwohl ihre Familie dreimal einen negativen Asylentscheid erhält, können sie bleiben. Ihr Asylverfahren aber zieht sich in die Länge.

Der Roman erzählt von einer Immigration in die Schweiz aus der Perspektive einer jungen Frau. Er beginnt mit dem Tod des Vaters im Jahr 2006. Diese Verlusterfahrung löst bei der Ich-Erzählerin eine Auseinandersetzung mit ihrer Vergangenheit. Mit Erinnerungen an ihre idyllische Kindheit reist sie nach Prizren. Aber die Welt ihrer Kindheit findet sie dort nicht wieder, und auch sie selbst hat sich verändert. Sie sucht einen Platz in ihrem neuen Land, der neuen Sprache. Die Unselbstständigkeit ihrer einsamen Mutter erträgt sie nur schlecht, und mit jedem neuen deutschen Wort wächst die Entfernung zu ihr. Während die Mutter sich zunehmend isoliert, versucht die Erzählerin dem Stillstand zu entkommen.

«Dreizehn Jahre die Schweiz nicht verlassen. Dreizehn Jahre keine legale Arbeit. Dreizehn Jahre Angst, ausgeschafft zu werden.» Was das bedeutet, wenn die Eltern den ganzen Tag zu Hause sitzen, rauchen und sich anschreien, weil sie nicht arbeiten dürfen, weil sie kaum noch Sozialkontakte haben und das Geld nicht ausreicht, wird im Roman sehr klar.

Der Roman erzählt von einem Leben, in dem der bisherige Alltag, die gewohnte Umgebung und die vertraute Sprache auf einen Schlag gegen ein Gefühl des Fremdseins eingetauscht werden. Und wie sich zum Gefühl der Fremdheit bald auch ein Gefühl der Scham gesellt. Die Ich-Erzählerin schämt sich, weil ihrer Familie das Geld für neue Kleider oder einen Telefonanschluss fehlt. Weil ihre Mutter auf einmal ein Kopftuch zu tragen beginnt. Sie schämt sich, weil sie in der neuen Sprache nicht immer alles auf Anhieb versteht. Am meisten aber schämt sie sich dafür, eine Aussenseiterin geworden zu sein und keine Freunde mehr zu haben.

Für Meral Kureysli wird Schreiben zum Zufluchtsort: «Ich erfand Geschichten, die ich mir ausgedacht hatte, als wären sie wahr. Ich wollte, dass ich in Zukunft jene Geschichten lesen und an eine schöne Kindheit zurückdenken konnte. [...] Nach einer Weile habe ich selbst an die Lügen geglaubt; ich habe die Geschichten so oft gelesen, dass sie zu meiner Vergangenheit wurden.» Auch der Buchtitel ist einer solchen Lügengeschichte geschuldet. Weil die Ich-Erzählerin nach den Ferien nichts zu erzählen hat – sie ist den ganzen Sommer über zu Hause gesessen und hat gelernt –, erfindet sie die Geschichte vom Elefanten, der bei ihnen in Prizren im Garten als Haustier gehalten wurde.

Der Elefant im Garten ...

(a) ist eine erfundene Geschichte.

(b) ist ein Haustier gewesen.

(c) ist Teil der schönen Kindheit.

(d) ist eine Lügengeschichte.

[Question ID = 53430]

1. (c) and (d) [Option ID = 93707]
2. (a) and (b) [Option ID = 93705]
3. (a) and (d) [Option ID = 93706]
4. (b) and (c) [Option ID = 93708]

Correct Answer :-

- (a) and (d) [Option ID = 93706]

7) Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Erfundene Wahrheit: Meral Kureysli erzählt in ihrem Debütroman *Elefanten im Garten* von der Migrationserfahrung eines Mädchens aus Kosovo.

Ihr Vater ist vorausgegangen. Er hat sie, ihren Bruder und ihre Mutter in Prizren, einer Stadt im Süden Kosovos, zurückgelassen, um in der Schweiz Asyl zu beantragen. Wenig später folgt dem Vater die Familie in die Schweiz nach.

Die ersten Monaten in der Schweiz bedeuten für die damals Zehnjährige eine scharfe Zäsur. «Ich wurde aus meinem Leben genommen und in ein anderes Leben fallen gelassen.» Die Eltern hoffen, in der Schweiz bleiben zu können, die Erzählerin wünscht sich das Gegenteil. «Ich wollte zu meinen Freunden, meiner Familie, in meine Stadt.» Obwohl ihre Familie dreimal einen negativen Asylentscheid erhält, können sie bleiben. Ihr Asylverfahren aber zieht sich in die Länge.

Der Roman erzählt von einer Immigration in die Schweiz aus der Perspektive einer jungen Frau. Er beginnt mit dem Tod des Vaters im Jahr 2006. Diese Verlusterfahrung löst bei der Ich-Erzählerin eine Auseinandersetzung mit ihrer Vergangenheit. Mit Erinnerungen an ihre idyllische Kindheit reist sie nach Prizren. Aber die Welt ihrer Kindheit findet sie dort nicht wieder, und auch sie selbst hat sich verändert. Sie sucht einen Platz in ihrem neuen Land, der neuen Sprache. Die Unselbständigkeit ihrer einsamen Mutter erträgt sie nur schlecht, und mit jedem neuen deutschen Wort wächst die Entfernung zu ihr. Während die Mutter sich zunehmend isoliert, versucht die Erzählerin dem Stillstand zu entkommen.

«Dreizehn Jahre die Schweiz nicht verlassen. Dreizehn Jahre keine legale Arbeit. Dreizehn Jahre Angst, ausgeschafft zu werden.» Was das bedeutet, wenn die Eltern den ganzen Tag zu Hause sitzen, rauchen und sich anschreien, weil sie nicht arbeiten dürfen, weil sie kaum noch Sozialkontakte haben und das Geld nicht ausreicht, wird im Roman sehr klar.

Der Roman erzählt von einem Leben, in dem der bisherige Alltag, die gewohnte Umgebung und die vertraute Sprache auf einen Schlag gegen ein Gefühl des Fremdseins eingetauscht werden. Und wie sich zum Gefühl der Fremdheit bald auch ein Gefühl der Scham gesellt. Die Ich-Erzählerin schämt sich, weil ihrer Familie das Geld für neue Kleider oder einen Telefonanschluss fehlt. Weil ihre Mutter auf einmal ein Kopftuch zu tragen beginnt. Sie schämt sich, weil sie in der neuen Sprache nicht immer alles auf Anhieb versteht. Am meisten aber schämt sie sich dafür, eine Aussenseiterin geworden zu sein und keine Freunde mehr zu haben.

Für Meral Kureysli wird Schreiben zum Zufluchtsort: «Ich erfand Geschichten, die ich mir ausgedacht hatte, als wären sie wahr. Ich wollte, dass ich in Zukunft jene Geschichten lesen und an eine schöne Kindheit zurückdenken konnte. [...] Nach einer Weile habe ich selbst an die Lügen geglaubt; ich habe die Geschichten so oft gelesen, dass sie zu meiner Vergangenheit wurden.» Auch der Buchtitel ist einer solchen Lügengeschichte geschuldet. Weil die Ich-Erzählerin nach den Ferien nichts zu erzählen hat – sie ist den ganzen Sommer über zu Hause gesessen und hat gelernt –, erfindet sie die Geschichte vom Elefanten, der bei ihnen in Prizren im Garten als Haustier gehalten wurde.

Welche Beziehung hat die Hauptfigur zu ihrer Vergangenheit? [Question ID = 4719]

1. Sie erfindet eine andere Vergangenheit. [Option ID = 18876]
2. Sie hasst ihre Vergangenheit. [Option ID = 18874]
3. Sie schämt sich über ihre Vergangenheit. [Option ID = 18875]
4. Sie liebt ihre Vergangenheit. [Option ID = 18873]

Correct Answer :-

- Sie erfindet eine andere Vergangenheit. [Option ID = 18876]

8) Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Erfundene Wahrheit: Meral Kureysli erzählt in ihrem Debütroman *Elefanten im Garten* von der Migrationserfahrung eines Mädchens aus Kosovo.

Ihr Vater ist vorausgegangen. Er hat sie, ihren Bruder und ihre Mutter in Prizren, einer Stadt im Süden Kosovos, zurückgelassen, um in der Schweiz Asyl zu beantragen. Wenig später folgt dem Vater die Familie in die Schweiz nach.

Die ersten Monaten in der Schweiz bedeuten für die damals Zehnjährige eine scharfe Zäsur. «Ich wurde aus meinem Leben genommen und in ein anderes Leben fallen gelassen.» Die Eltern hoffen, in der Schweiz bleiben zu können, die Erzählerin wünscht sich das Gegenteil. «Ich wollte zu meinen Freunden, meiner Familie, in meine Stadt.» Obwohl ihre Familie dreimal einen negativen Asylentscheid erhält, können sie bleiben. Ihr Asylverfahren aber zieht sich in die Länge.

Der Roman erzählt von einer Immigration in die Schweiz aus der Perspektive einer jungen Frau. Er beginnt mit dem Tod des Vaters im Jahr 2006. Diese Verlusterfahrung löst bei der Ich-Erzählerin eine Auseinandersetzung mit ihrer Vergangenheit. Mit Erinnerungen an ihre idyllische Kindheit reist sie nach Prizren. Aber die Welt ihrer Kindheit findet sie dort nicht wieder, und auch sie selbst hat sich verändert. Sie sucht einen Platz in ihrem neuen Land, der neuen Sprache. Die Unselbständigkeit ihrer einsamen Mutter erträgt sie nur schlecht, und mit jedem neuen deutschen Wort wächst die Entfernung zu ihr. Während die Mutter sich zunehmend isoliert, versucht die Erzählerin dem Stillstand zu entkommen.

«Dreizehn Jahre die Schweiz nicht verlassen. Dreizehn Jahre keine legale Arbeit. Dreizehn Jahre Angst, ausgeschafft zu werden.» Was das bedeutet, wenn die Eltern den ganzen Tag zu Hause sitzen, rauchen und sich anschreien, weil sie nicht arbeiten dürfen, weil sie kaum noch Sozialkontakte haben und das Geld nicht ausreicht, wird im Roman sehr klar.

Der Roman erzählt von einem Leben, in dem der bisherige Alltag, die gewohnte Umgebung und die vertraute Sprache auf einen Schlag gegen ein Gefühl des Fremdseins eingetauscht werden. Und wie sich zum Gefühl der Fremdheit bald auch ein Gefühl der Scham gesellt.

Die Ich-Erzählerin schämt sich, weil ihrer Familie das Geld für neue Kleider oder einen Telefonanschluss fehlt. Weil ihre Mutter auf einmal ein Kopftuch zu tragen beginnt. Sie schämt sich, weil sie in der neuen Sprache nicht immer alles auf Anhieb versteht. Am meisten aber

schämt sie sich dafür, eine Aussenseiterin geworden zu sein und keine Freunde mehr zu haben.

Für Meral Kureyshi wird Schreiben zum Zufluchtsort: «Ich erfand Geschichten, die ich mir ausgedacht hatte, als wären sie wahr. Ich wollte, dass ich in Zukunft jene Geschichten lesen und an eine schöne Kindheit zurückdenken konnte. [...] Nach einer Weile habe ich selbst an die Lügen geglaubt; ich habe die Geschichten so oft gelesen, dass sie zu meiner Vergangenheit wurden.» Auch der Buchtitel ist einer solchen Lügengeschichte geschuldet. Weil die Ich-Erzählerin nach den Ferien nichts zu erzählen hat – sie ist den ganzen Sommer über zu Hause gegessen und hat gelernt –, erfindet sie die Geschichte vom Elefanten, der bei ihnen in Prizren im Garten als Haustier gehalten wurde.

Welche der folgenden Aussagen sind richtig? [Question ID = 4721]

1. Das Gefühl des Fremdseins schließt ein Gefühl der Scham aus. [Option ID = 18884]
2. Das Gefühl des Fremdseins und ein Gefühl der Scham entstehen zusammen. [Option ID = 18883]
3. Das Gefühl des Fremdseins wird durch ein Gefühl der Scham ersetzt. [Option ID = 18881]
4. Das Gefühl des Fremdseins wird durch ein Gefühl der Scham verstärkt. [Option ID = 18882]

Correct Answer :-

- Das Gefühl des Fremdseins wird durch ein Gefühl der Scham verstärkt. [Option ID = 18882]

9) Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Erfundene Wahrheit: Meral Kureyshi erzählt in ihrem Debütroman *Elefanten im Garten* von der Migrationserfahrung eines Mädchens aus Kosovo.

Ihr Vater ist vorausgegangen. Er hat sie, ihren Bruder und ihre Mutter in Prizren, einer Stadt im Süden Kosovos, zurückgelassen, um in der Schweiz Asyl zu beantragen. Wenig später folgt dem Vater die Familie in die Schweiz nach.

Die ersten Monaten in der Schweiz bedeuten für die damals Zehnjährige eine scharfe Zäsur. «Ich wurde aus meinem Leben genommen und in ein anderes Leben fallen gelassen.» Die Eltern hoffen, in der Schweiz bleiben zu können, die Erzählerin wünscht sich das Gegenteil. «Ich wollte zu meinen Freunden, meiner Familie, in meine Stadt.» Obwohl ihre Familie dreimal einen negativen Asylentscheid erhält, können sie bleiben. Ihr Asylverfahren aber zieht sich in die Länge.

Der Roman erzählt von einer Immigration in die Schweiz aus der Perspektive einer jungen Frau. Er beginnt mit dem Tod des Vaters im Jahr 2006. Diese Verlusterfahrung löst bei der Ich-Erzählerin eine Auseinandersetzung mit ihrer Vergangenheit. Mit Erinnerungen an ihre idyllische Kindheit reist sie nach Prizren. Aber die Welt ihrer Kindheit findet sie dort nicht wieder, und auch sie selbst hat sich verändert. Sie sucht einen Platz in ihrem neuen Land, der neuen Sprache. Die Unselbständigkeit ihrer einsamen Mutter erträgt sie nur schlecht, und mit jedem neuen deutschen Wort wächst die Entfernung zu ihr. Während die Mutter sich zunehmend isoliert, versucht die Erzählerin dem Stillstand zu entkommen.

«Dreizehn Jahre die Schweiz nicht verlassen. Dreizehn Jahre keine legale Arbeit. Dreizehn Jahre Angst, ausgeschafft zu werden.» Was das bedeutet, wenn die Eltern den ganzen Tag zu Hause sitzen, rauchen und sich anschreien, weil sie nicht arbeiten dürfen, weil sie kaum noch Sozialkontakte haben und das Geld nicht ausreicht, wird im Roman sehr klar.

Der Roman erzählt von einem Leben, in dem der bisherige Alltag, die gewohnte Umgebung und die vertraute Sprache auf einen Schlag gegen ein Gefühl des Fremdseins eingetauscht werden. Und wie sich zum Gefühl der Fremdheit bald auch ein Gefühl der Scham gesellt. Die Ich-Erzählerin schämt sich, weil ihrer Familie das Geld für neue Kleider oder einen Telefonanschluss fehlt. Weil ihre Mutter auf einmal ein Kopftuch zu tragen beginnt. Sie schämt sich, weil sie in der neuen Sprache nicht immer alles auf Anhieb versteht. Am meisten aber schämt sie sich dafür, eine Aussenseiterin geworden zu sein und keine Freunde mehr zu haben.

Für Meral Kureyshi wird Schreiben zum Zufluchtsort: «Ich erfand Geschichten, die ich mir ausgedacht hatte, als wären sie wahr. Ich wollte, dass ich in Zukunft jene Geschichten lesen und an eine schöne Kindheit zurückdenken konnte. [...] Nach einer Weile habe ich selbst an die Lügen geglaubt; ich habe die Geschichten so oft gelesen, dass sie zu meiner Vergangenheit wurden.» Auch der Buchtitel ist einer solchen Lügengeschichte geschuldet. Weil die Ich-Erzählerin nach den Ferien nichts zu erzählen hat – sie ist den ganzen Sommer über zu Hause gegessen und hat gelernt –, erfindet sie die Geschichte vom Elefanten, der bei ihnen in Prizren im Garten als Haustier gehalten wurde.

Die Hauptfigur ist eine Person, ... [Question ID = 4720]

1. die ihre Familie verlassen musste [Option ID = 18880]
2. die sich von den Erinnerungen entfernen will. [Option ID = 18879]
3. die sich in der neuen Umgebung vertraut fühlt. [Option ID = 18877]
4. die keine Erinnerungen hat. [Option ID = 18878]

Correct Answer :-

- die sich von den Erinnerungen entfernen will. [Option ID = 18879]

10) Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Erfundene Wahrheit: Meral Kureyshi erzählt in ihrem Debütroman *Elefanten im Garten* von der Migrationserfahrung eines Mädchens aus Kosovo.

Ihr Vater ist vorausgegangen. Er hat sie, ihren Bruder und ihre Mutter in Prizren, einer Stadt im Süden Kosovos, zurückgelassen, um in der Schweiz Asyl zu beantragen. Wenig später folgt dem Vater die Familie in die Schweiz nach.

Die ersten Monaten in der Schweiz bedeuten für die damals Zehnjährige eine scharfe Zäsur. «Ich wurde aus meinem Leben genommen und in ein anderes Leben fallen gelassen.» Die Eltern hoffen, in der Schweiz bleiben zu können, die Erzählerin wünscht sich das Gegenteil. «Ich wollte zu meinen Freunden, meiner Familie, in meine Stadt.» Obwohl ihre Familie dreimal einen negativen Asylentscheid erhält, können sie bleiben. Ihr Asylverfahren aber zieht sich in die Länge.

Der Roman erzählt von einer Immigration in die Schweiz aus der Perspektive einer jungen Frau. Er beginnt mit dem Tod des Vaters im Jahr 2006. Diese Verlusterfahrung löst bei der Ich-Erzählerin eine Auseinandersetzung mit ihrer Vergangenheit. Mit Erinnerungen an ihre idyllische Kindheit reist sie nach Prizren. Aber die Welt ihrer Kindheit findet sie dort nicht wieder, und auch sie selbst hat sich verändert. Sie sucht einen Platz in ihrem neuen Land, der neuen Sprache. Die Unselbständigkeit ihrer einsamen Mutter erträgt sie nur schlecht, und mit jedem neuen deutschen Wort wächst die Entfernung zu ihr. Während die Mutter sich zunehmend isoliert, versucht die Erzählerin dem Stillstand zu entkommen.

«Dreizehn Jahre die Schweiz nicht verlassen. Dreizehn Jahre keine legale Arbeit. Dreizehn Jahre Angst, ausgeschafft zu werden.» Was das bedeutet, wenn die Eltern den ganzen Tag zu Hause sitzen, rauchen und sich anschreien, weil sie nicht arbeiten dürfen, weil sie kaum noch Sozialkontakte haben und das Geld nicht ausreicht, wird im Roman sehr klar.

Der Roman erzählt von einem Leben, in dem der bisherige Alltag, die gewohnte Umgebung und die vertraute Sprache auf einen Schlag gegen ein Gefühl des Fremdseins eingetauscht werden. Und wie sich zum Gefühl der Fremdheit bald auch ein Gefühl der Scham gesellt. Die Ich-Erzählerin schämt sich, weil ihrer Familie das Geld für neue Kleider oder einen Telefonanschluss fehlt. Weil ihre Mutter auf einmal ein Kopftuch zu tragen beginnt. Sie schämt sich, weil sie in der neuen Sprache nicht immer alles auf Anhieb versteht. Am meisten aber schämt sie sich dafür, eine Aussenseiterin geworden zu sein und keine Freunde mehr zu haben.

Für Meral Kureysli wird Schreiben zum Zufluchtsort: «Ich erfand Geschichten, die ich mir ausgedacht hatte, als wären sie wahr. Ich wollte, dass ich in Zukunft jene Geschichten lesen und an eine schöne Kindheit zurückdenken konnte. [...] Nach einer Weile habe ich selbst an die Lügen geglaubt; ich habe die Geschichten so oft gelesen, dass sie zu meiner Vergangenheit wurden.» Auch der Buchtitel ist einer solchen Lügengeschichte geschuldet. Weil die Ich-Erzählerin nach den Ferien nichts zu erzählen hat – sie ist den ganzen Sommer über zu Hause gesessen und hat gelernt –, erfindet sie die Geschichte vom Elefanten, der bei ihnen in Prizren im Garten als Haustier gehalten wurde.

Die Erzählerin [Question ID = 4722]

1. versucht ihrer Mutter zu helfen. [Option ID = 18887]
2. hat eine enge Beziehung mit ihrer Mutter. [Option ID = 18885]
3. kann das Benehmen ihrer Mutter gut verstehen. [Option ID = 18886]
4. distanziert sich von ihrer Mutter. [Option ID = 18888]

Correct Answer :-

- distanziert sich von ihrer Mutter. [Option ID = 18888]

Topic:- DU_118_MA_GER_Topic02

- 1) Kreuzen Sie für jede Lücke im folgenden Text das richtige Wort an. (11-15)
Kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an. (16-20)

„Schwarze Notizen“: Geschichten des Schriftstellers Saadat Hassan Manto aus dem Urdu übersetzt, 2006

Saadat Hassan Manto (geboren 1912, gestorben 1955) erzählt in seinen Geschichten von der blutigen Teilung des indischen Subkontinents. Am 15. August 1947 feierte Indien seine(11)..... Am 14. August 1947 wurde das unabhängige Pakistan ausgerufen. Beide Tage gelten als Auftakt für die spätere Entkolonialisierungswelle in Afrika und Asien. Aber sie lösten auch die blutigsten Massaker aus, die(12)..... bis dahin gesehen hatte. Niemand weiß, wie viele Muslims in diesen entsetzlichen Wochen von Hindus, wie viele Hindus von Muslims massakriert wurden. Muslime flohen von Indien nach Pakistan, Hindus und Sikhs von Pakistan nach Indien. Mindestens eine Million Menschen wurden dabei getötet, hunderttausende von Frauen(13)..... Häuser, Dörfer, ganze Stadtteile niedergebrannt. Eisenbahnzüge, die die Flüchtlinge mit der nunmehr falschen Religion ins neue Vaterland bringen sollten, verwandelten sich in rollende Massengräber.

Wie kann man von diesem(14)..... der beiden Staaten überhaupt sprechen? Diese Frage findet bei dem in Urdu schreibenden Autor Saadat Hassan Manto eine verblüffende Antwort: in Form von Kurz- und Kürzestgeschichten. Sie setzen unvermittelt ein, sind kurz, haben zu ihrem Kern eine unerwartete Wendung und geben immer zu denken. Das Gehörte, Gesehene und Erlebte konnte er damit zu intensiven Szenen des Sterbens verdichten.

Manto stellt das Grauen der Teilung nicht nur dar, er erzählt mit einem bissigen, verzweiferten Humor, der immer auf die Täter zielt und die Würde der Opfer wahrt. Er hält Distanz, schlägt sich weder auf die Seite der Muslime noch auf die der Hindus. Manto selbst zerbricht schließlich, ertränkt seinen(15)..... im Alkohol und stirbt im Alter von 43 Jahren in Lahore.

[Question ID = 4734]

1. Gedanken [Option ID = 18936]
2. Idealen [Option ID = 18933]
3. Verlust [Option ID = 18934]
4. Schmerz [Option ID = 18935]

Correct Answer :-

2)

Kreuzen Sie für jede Lücke im folgenden Text das richtige Wort an. (11-15)
Kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an. (16-20)

„Schwarze Notizen“: Geschichten des Schriftstellers Saadat Hassan Manto aus dem Urdu übersetzt, 2006

Saadat Hassan Manto (geboren 1912, gestorben 1955) erzählt in seinen Geschichten von der blutigen Teilung des indischen Subkontinents. Am 15. August 1947 feierte Indien seine(11)..... Am 14. August 1947 wurde das unabhängige Pakistan ausgerufen. Beide Tage gelten als Auftakt für die spätere Entkolonialisierungswelle in Afrika und Asien. Aber sie lösten auch die blutigsten Massaker aus, die(12)..... bis dahin gesehen hatte. Niemand weiß, wie viele Muslims in diesen entsetzlichen Wochen von Hindus, wie viele Hindus von Muslims massakriert wurden. Muslime flohen von Indien nach Pakistan, Hindus und Sikhs von Pakistan nach Indien. Mindestens eine Million Menschen wurden dabei getötet, hunderttausende von Frauen(13)..... Häuser, Dörfer, ganze Stadtteile niedergebrannt. Eisenbahnzüge, die die Flüchtlinge mit der nunmehr falschen Religion ins neue Vaterland bringen sollten, verwandelten sich in rollende Massengräber.

Wie kann man von diesem(14)..... der beiden Staaten überhaupt sprechen? Diese Frage findet bei dem in Urdu schreibenden Autor Saadat Hassan Manto eine verblüffende Antwort: in Form von Kurz- und Kürzestgeschichten. Sie setzen unvermittelt ein, sind kurz, haben zu ihrem Kern eine unerwartete Wendung und geben immer zu denken. Das Gehörte, Gesehene und Erlebte konnte er damit zu intensiven Szenen des Sterbens verdichten.

Manto stellt das Grauen der Teilung nicht nur dar, er erzählt mit einem bissigen, verzweifelten Humor, der immer auf die Täter zielt und die Würde der Opfer wahrt. Er hält Distanz, schlägt sich weder auf die Seite der Muslime noch auf die der Hindus.

Manto selbst zerbricht schließlich, ertränkt seinen(15)..... im Alkohol und stirbt im Alter von 43 Jahren in Lahore.

[Question ID = 4730]

1. Revolution [Option ID = 18917]
2. Entstehung [Option ID = 18919]
3. Unabhängigkeit [Option ID = 18918]
4. Freilassung [Option ID = 18920]

Correct Answer :-

3) Kreuzen Sie für jede Lücke im folgenden Text das richtige Wort an. (11-15)
Kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an. (16-20)

„Schwarze Notizen“: Geschichten des Schriftstellers Saadat Hassan Manto aus dem Urdu übersetzt, 2006

Saadat Hassan Manto (geboren 1912, gestorben 1955) erzählt in seinen Geschichten von der blutigen Teilung des indischen Subkontinents. Am 15. August 1947 feierte Indien seine(11)..... Am 14. August 1947 wurde das unabhängige Pakistan ausgerufen. Beide Tage gelten als Auftakt für die spätere Entkolonialisierungswelle in Afrika und Asien. Aber sie lösten auch die blutigsten Massaker aus, die(12)..... bis dahin gesehen hatte. Niemand weiß, wie viele Muslims in diesen entsetzlichen Wochen von Hindus, wie viele Hindus von Muslims massakriert wurden. Muslime flohen von Indien nach Pakistan, Hindus und Sikhs von Pakistan nach Indien. Mindestens eine Million Menschen wurden dabei getötet, hunderttausende von Frauen(13)..... Häuser, Dörfer, ganze Stadtteile niedergebrannt. Eisenbahnzüge, die die Flüchtlinge mit der nunmehr falschen Religion ins neue Vaterland bringen sollten, verwandelten sich in rollende Massengräber.

Wie kann man von diesem(14)..... der beiden Staaten überhaupt sprechen? Diese Frage findet bei dem in Urdu schreibenden Autor Saadat Hassan Manto eine verblüffende Antwort: in Form von Kurz- und Kürzestgeschichten. Sie setzen unvermittelt ein, sind kurz, haben zu ihrem Kern eine unerwartete Wendung und geben immer zu denken. Das Gehörte, Gesehene und Erlebte konnte er damit zu intensiven Szenen des Sterbens verdichten.

Manto stellt das Grauen der Teilung nicht nur dar, er erzählt mit einem bissigen, verzweifelten Humor, der immer auf die Täter zielt und die Würde der Opfer wahrt. Er hält Distanz, schlägt sich weder auf die Seite der Muslime noch auf die der Hindus.

Manto selbst zerbricht schließlich, ertränkt seinen(15)..... im Alkohol und stirbt im Alter von 43 Jahren in Lahore.

[Question ID = 4732]

1. gewalltet [Option ID = 18925]
2. ermordet [Option ID = 18926]

3. vergewaltigt [Option ID = 18928]

4. verletzt [Option ID = 18927]

Correct Answer :-

- 4) Kreuzen Sie für jede Lücke im folgenden Text das richtige Wort an. (11-15)
Kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an. (16-20)

„Schwarze Notizen“: Geschichten des Schriftstellers Saadat Hassan Manto aus dem Urdu übersetzt, 2006

Saadat Hassan Manto (geboren 1912, gestorben 1955) erzählt in seinen Geschichten von der blutigen Teilung des indischen Subkontinents. Am 15. August 1947 feierte Indien seine(11)..... Am 14. August 1947 wurde das unabhängige Pakistan ausgerufen. Beide Tage gelten als Auftakt für die spätere Entkolonialisierungswelle in Afrika und Asien. Aber sie lösten auch die blutigsten Massaker aus, die(12)..... bis dahin gesehen hatte. Niemand weiß, wie viele Muslims in diesen entsetzlichen Wochen von Hindus, wie viele Hindus von Muslims massakriert wurden. Muslime flohen von Indien nach Pakistan, Hindus und Sikhs von Pakistan nach Indien. Mindestens eine Million Menschen wurden dabei getötet, hunderttausende von Frauen(13)....., Häuser, Dörfer, ganze Stadtteile niedergebrannt. Eisenbahnzüge, die die Flüchtlinge mit der nunmehr falschen Religion ins neue Vaterland bringen sollten, verwandelten sich in rollende Massengräber.

Wie kann man von diesem(14)..... der beiden Staaten überhaupt sprechen? Diese Frage findet bei dem in Urdu schreibenden Autor Saadat Hassan Manto eine verblüffende Antwort: in Form von Kurz- und Kurzestgeschichten. Sie setzen unvermittelt ein, sind kurz, haben zu ihrem Kern eine unerwartete Wendung und geben immer zu denken. Das Gehörte, Gesehene und Erlebte konnte er damit zu intensiven Szenen des Sterbens verdichten.

Manto stellt das Grauen der Teilung nicht nur dar, er erzählt mit einem bissigen, verzweifelten Humor, der immer auf die Täter zielt und die Würde der Opfer wahrt. Er hält Distanz, schlägt sich weder auf die Seite der Muslime noch auf die der Hindus.

Manto selbst zerbricht schließlich, ertränkt seinen(15)..... im Alkohol und stirbt im Alter von 43 Jahren in Lahore.

[Question ID = 4731]

1. der Kontinent [Option ID = 18921]

2. das Gebiet [Option ID = 18924]

3. der Subkontinent [Option ID = 18923]

4. das Land [Option ID = 18922]

Correct Answer :-

5)

Kreuzen Sie für jede Lücke im folgenden Text das richtige Wort an. (11-15)
Kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an. (16-20)

„Schwarze Notizen“: Geschichten des Schriftstellers Saadat Hassan Manto aus dem Urdu übersetzt, 2006

Saadat Hassan Manto (geboren 1912, gestorben 1955) erzählt in seinen Geschichten von der blutigen Teilung des indischen Subkontinents. Am 15. August 1947 feierte Indien seine(11)..... Am 14. August 1947 wurde das unabhängige Pakistan ausgerufen. Beide Tage gelten als Auftakt für die spätere Entkolonialisierungswelle in Afrika und Asien. Aber sie lösten auch die blutigsten Massaker aus, die(12)..... bis dahin gesehen hatte. Niemand weiß, wie viele Muslims in diesen entsetzlichen Wochen von Hindus, wie viele Hindus von Muslims massakriert wurden. Muslime flohen von Indien nach Pakistan, Hindus und Sikhs von Pakistan nach Indien. Mindestens eine Million Menschen wurden dabei getötet, hunderttausende von Frauen(13)..... Häuser, Dörfer, ganze Stadtteile niedergebrannt. Eisenbahnzüge, die die Flüchtlinge mit der nunmehr falschen Religion ins neue Vaterland bringen sollten, verwandelten sich in rollende Massengräber.

Wie kann man von diesem(14)..... der beiden Staaten überhaupt sprechen? Diese Frage findet bei dem in Urdu schreibenden Autor Saadat Hassan Manto eine verblüffende Antwort: in Form von Kurz- und Kürzestgeschichten. Sie setzen unvermittelt ein, sind kurz, haben zu ihrem Kern eine unerwartete Wendung und geben immer zu denken. Das Gehörte, Gesehene und Erlebte konnte er damit zu intensiven Szenen des Sterbens verdichten.

Manto stellt das Grauen der Teilung nicht nur dar, er erzählt mit einem bissigen, verzweifelten Humor, der immer auf die Täter zielt und die Würde der Opfer wahrt. Er hält Distanz, schlägt sich weder auf die Seite der Muslime noch auf die der Hindus.

Manto selbst zerbricht schließlich, ertränkt seinen(15)..... im Alkohol und stirbt im Alter von 43 Jahren in Lahore.

[Question ID = 4733]

1. Gründungsereignis [Option ID = 18931]
2. Gründungstrauma [Option ID = 18930]
3. Gründungsfehler [Option ID = 18932]
4. Gründungsjahr [Option ID = 18929]

Correct Answer :-

6) Kreuzen Sie für jede Lücke im folgenden Text das richtige Wort an. (11-15)
Kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an. (16-20)

„Schwarze Notizen“: Geschichten des Schriftstellers Saadat Hassan Manto aus dem Urdu übersetzt, 2006

Saadat Hassan Manto (geboren 1912, gestorben 1955) erzählt in seinen Geschichten von der blutigen Teilung des indischen Subkontinents. Am 15. August 1947 feierte Indien seine(11)..... Am 14. August 1947 wurde das unabhängige Pakistan ausgerufen. Beide Tage gelten als Auftakt für die spätere Entkolonialisierungswelle in Afrika und Asien. Aber sie lösten auch die blutigsten Massaker aus, die(12)..... bis dahin gesehen hatte. Niemand weiß, wie viele Muslims in diesen entsetzlichen Wochen von Hindus, wie viele Hindus von Muslims massakriert wurden. Muslime flohen von Indien nach Pakistan, Hindus und Sikhs von Pakistan nach Indien. Mindestens eine Million Menschen wurden dabei getötet, hunderttausende von Frauen(13)..... Häuser, Dörfer, ganze Stadtteile niedergebrannt. Eisenbahnzüge, die die Flüchtlinge mit der nunmehr falschen Religion ins neue Vaterland bringen sollten, verwandelten sich in rollende Massengräber.

Wie kann man von diesem(14)..... der beiden Staaten überhaupt sprechen? Diese Frage findet bei dem in Urdu schreibenden Autor Saadat Hassan Manto eine verblüffende Antwort: in Form von Kurz- und Kürzestgeschichten. Sie setzen unvermittelt ein, sind kurz, haben zu ihrem Kern eine unerwartete Wendung und geben immer zu denken. Das Gehörte, Gesehene und Erlebte konnte er damit zu intensiven Szenen des Sterbens verdichten.

Manto stellt das Grauen der Teilung nicht nur dar, er erzählt mit einem bissigen, verzweifelten Humor, der immer auf die Täter zielt und die Würde der Opfer wahrt. Er hält Distanz, schlägt sich weder auf die Seite der Muslime noch auf die der Hindus.

Manto selbst zerbricht schließlich, ertränkt seinen(15)..... im Alkohol und stirbt im Alter von 43 Jahren in Lahore.

Manto wählte die Form von Kurz- und Kürzestgeschichten, ... [Question ID = 4738]

1. weil sie humorvoll sein können. [Option ID = 18952]

2. weil sie traumatische Erlebnisse intensiv darstellen lassen. [Option ID = 18950]
 3. weil sie dramatisch und sensationell wirken. [Option ID = 18951]
 4. weil sie keine Vorgeschichte haben. [Option ID = 18949]

Correct Answer :-

- weil sie traumatische Erlebnisse intensiv darstellen lassen. [Option ID = 18950]

- 7) Kreuzen Sie für jede Lücke im folgenden Text das richtige Wort an. (11-15)
 Kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an. (16-20)

„Schwarze Notizen“: Geschichten des Schriftstellers Saadat Hassan Manto aus dem Urdu übersetzt, 2006

Saadat Hassan Manto (geboren 1912, gestorben 1955) erzählt in seinen Geschichten von der blutigen Teilung des indischen Subkontinents. Am 15. August 1947 feierte Indien seine(11)..... Am 14. August 1947 wurde das unabhängige Pakistan ausgerufen. Beide Tage gelten als Auftakt für die spätere Entkolonialisierungswelle in Afrika und Asien. Aber sie lösten auch die blutigsten Massaker aus, die(12)..... bis dahin gesehen hatte. Niemand weiß, wie viele Muslims in diesen entsetzlichen Wochen von Hindus, wie viele Hindus von Muslims massakriert wurden. Muslime flohen von Indien nach Pakistan, Hindus und Sikhs von Pakistan nach Indien. Mindestens eine Million Menschen wurden dabei getötet, hunderttausende von Frauen(13)..... Häuser, Dörfer, ganze Stadtteile niedergebrannt. Eisenbahnzüge, die die Flüchtlinge mit der nunmehr falschen Religion ins neue Vaterland bringen sollten, verwandelten sich in rollende Massengräber.

Wie kann man von diesem(14)..... der beiden Staaten überhaupt sprechen? Diese Frage findet bei dem in Urdu schreibenden Autor Saadat Hassan Manto eine verblüffende Antwort: in Form von Kurz- und Kürzestgeschichten. Sie setzen unvermittelt ein, sind kurz, haben zu ihrem Kern eine unerwartete Wendung und geben immer zu denken. Das Gehörte, Gesehene und Erlebte konnte er damit zu intensiven Szenen des Sterbens verdichten.

Manto stellt das Grauen der Teilung nicht nur dar, er erzählt mit einem bissigen, verzweifelten Humor, der immer auf die Täter zielt und die Würde der Opfer wahrt. Er hält Distanz, schlägt sich weder auf die Seite der Muslime noch auf die der Hindus. Manto selbst zerbricht schließlich, ertränkt seinen(15)..... im Alkohol und stirbt im Alter von 43 Jahren in Lahore.

Der Begriff Entkolonialisierungswelle weist auf folgendes hin: [Question ID = 4735]

1. Die Kluft zwischen Kolonialreichen und Ländern ohne Kolonien wurde größer. [Option ID = 18940]
 2. Das Britische Kolonialreich erlebte sein Ende. [Option ID = 18937]
 3. Immer mehr Länder erlangten im Globalen Süden die Unabhängigkeit. [Option ID = 18939]
 4. Viele Länder waren in der Zeit in Kolonialkonflikte verstrickt. [Option ID = 18938]

Correct Answer :-

- Immer mehr Länder erlangten im Globalen Süden die Unabhängigkeit. [Option ID = 18939]

8)

Kreuzen Sie für jede Lücke im folgenden Text das richtige Wort an. (11-15)
Kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an. (16-20)

„Schwarze Notizen“: Geschichten des Schriftstellers Saadat Hassan Manto aus dem Urdu übersetzt, 2006

Saadat Hassan Manto (geboren 1912, gestorben 1955) erzählt in seinen Geschichten von der blutigen Teilung des indischen Subkontinents. Am 15. August 1947 feierte Indien seine(11)..... Am 14. August 1947 wurde das unabhängige Pakistan ausgerufen. Beide Tage gelten als Auftakt für die spätere Entkolonialisierungswelle in Afrika und Asien. Aber sie lösten auch die blutigsten Massaker aus, die(12)..... bis dahin gesehen hatte. Niemand weiß, wie viele Muslims in diesen entsetzlichen Wochen von Hindus, wie viele Hindus von Muslims massakriert wurden. Muslime flohen von Indien nach Pakistan, Hindus und Sikhs von Pakistan nach Indien. Mindestens eine Million Menschen wurden dabei getötet, hunderttausende von Frauen(13)..... Häuser, Dörfer, ganze Stadtteile niedergebrannt. Eisenbahnzüge, die die Flüchtlinge mit der nunmehr falschen Religion ins neue Vaterland bringen sollten, verwandelten sich in rollende Massengräber.

Wie kann man von diesem(14)..... der beiden Staaten überhaupt sprechen? Diese Frage findet bei dem in Urdu schreibenden Autor Saadat Hassan Manto eine verblüffende Antwort: in Form von Kurz- und Kurzestgeschichten. Sie setzen unvermittelt ein, sind kurz, haben zu ihrem Kern eine unerwartete Wendung und geben immer zu denken. Das Gehörte, Gesehene und Erlebte konnte er damit zu intensiven Szenen des Sterbens verdichten.

Manto stellt das Grauen der Teilung nicht nur dar, er erzählt mit einem bissigen, verzweifelten Humor, der immer auf die Täter zielt und die Würde der Opfer wahrt. Er hält Distanz, schlägt sich weder auf die Seite der Muslime noch auf die der Hindus.

Manto selbst zerbricht schließlich, ertränkt seinen(15)..... im Alkohol und stirbt im Alter von 43 Jahren in Lahore.

Welche der folgenden Aussagen ist falsch? [Question ID = 4736]

1. Die Eisenbahnzüge brachten die Flüchtlinge in Sicherheit. [Option ID = 18944]
2. Die Teilung des indischen Subkontinents löste eine Flüchtlingswelle aus. [Option ID = 18941]
3. An beiden Seiten wurden Menschen wegen der falschen Religion massakriert. [Option ID = 18943]
4. Die Unabhängigkeit wurde von den Flüchtlingen als traumatische Zeit erlebt [Option ID = 18942]

Correct Answer :-

- Die Eisenbahnzüge brachten die Flüchtlinge in Sicherheit. [Option ID = 18944]

9) Kreuzen Sie für jede Lücke im folgenden Text das richtige Wort an. (11-15)
Kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an. (16-20)

„Schwarze Notizen“: Geschichten des Schriftstellers Saadat Hassan Manto aus dem Urdu übersetzt, 2006

Saadat Hassan Manto (geboren 1912, gestorben 1955) erzählt in seinen Geschichten von der blutigen Teilung des indischen Subkontinents. Am 15. August 1947 feierte Indien seine(11)..... Am 14. August 1947 wurde das unabhängige Pakistan ausgerufen. Beide Tage gelten als Auftakt für die spätere Entkolonialisierungswelle in Afrika und Asien. Aber sie lösten auch die blutigsten Massaker aus, die(12)..... bis dahin gesehen hatte. Niemand weiß, wie viele Muslims in diesen entsetzlichen Wochen von Hindus, wie viele Hindus von Muslims massakriert wurden. Muslime flohen von Indien nach Pakistan, Hindus und Sikhs von Pakistan nach Indien. Mindestens eine Million Menschen wurden dabei getötet, hunderttausende von Frauen(13)..... Häuser, Dörfer, ganze Stadtteile niedergebrannt. Eisenbahnzüge, die die Flüchtlinge mit der nunmehr falschen Religion ins neue Vaterland bringen sollten, verwandelten sich in rollende Massengräber.

Wie kann man von diesem(14)..... der beiden Staaten überhaupt sprechen? Diese Frage findet bei dem in Urdu schreibenden Autor Saadat Hassan Manto eine verblüffende Antwort: in Form von Kurz- und Kurzestgeschichten. Sie setzen unvermittelt ein, sind kurz, haben zu ihrem Kern eine unerwartete Wendung und geben immer zu denken. Das Gehörte, Gesehene und Erlebte konnte er damit zu intensiven Szenen des Sterbens verdichten.

Manto stellt das Grauen der Teilung nicht nur dar, er erzählt mit einem bissigen, verzweifelten Humor, der immer auf die Täter zielt und die Würde der Opfer wahrt. Er hält Distanz, schlägt sich weder auf die Seite der Muslime noch auf die der Hindus.

Manto selbst zerbricht schließlich, ertränkt seinen(15)..... im Alkohol und stirbt im Alter von 43 Jahren in Lahore.

Welche der folgenden Aussagen ist falsch? [Question ID = 4739]

1. Manto war Augenzeuge des Befreiungskampfes [Option ID = 18954]
2. Manto war Augenzeuge der Kolonialherrschaft. [Option ID = 18953]
3. Erst nach der Unabhängigkeit fand er seine Ruhe. [Option ID = 18956]
4. Das Hauptthema seiner Geschichten ist die Teilung des Landes. [Option ID = 18955]

Correct Answer :-

- Erst nach der Unabhängigkeit fand er seine Ruhe. [Option ID = 18956]

- 10) Kreuzen Sie für jede Lücke im folgenden Text das richtige Wort an. (11-15)
Kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an. (16-20)

„Schwarze Notizen“: Geschichten des Schriftstellers Saadat Hassan Manto aus dem Urdu übersetzt, 2006

Saadat Hassan Manto (geboren 1912, gestorben 1955) erzählt in seinen Geschichten von der blutigen Teilung des indischen Subkontinents. Am 15. August 1947 feierte Indien seine(11)..... Am 14. August 1947 wurde das unabhängige Pakistan ausgerufen. Beide Tage gelten als Auftakt für die spätere Entkolonialisierungswelle in Afrika und Asien. Aber sie lösten auch die blutigsten Massaker aus, die(12)..... bis dahin gesehen hatte. Niemand weiß, wie viele Muslims in diesen entsetzlichen Wochen von Hindus, wie viele Hindus von Muslims massakriert wurden. Muslime flohen von Indien nach Pakistan, Hindus und Sikhs von Pakistan nach Indien. Mindestens eine Million Menschen wurden dabei getötet, hunderttausende von Frauen(13)..... Häuser, Dörfer, ganze Stadtteile niedergebrannt. Eisenbahnzüge, die die Flüchtlinge mit der nunmehr falschen Religion ins neue Vaterland bringen sollten, verwandelten sich in rollende Massengräber.

Wie kann man von diesem(14)..... der beiden Staaten überhaupt sprechen? Diese Frage findet bei dem in Urdu schreibenden Autor Saadat Hassan Manto eine verblüffende Antwort: in Form von Kurz- und Kurzestgeschichten. Sie setzen unvermittelt ein, sind kurz, haben zu ihrem Kern eine unerwartete Wendung und geben immer zu denken. Das Gehörte, Gesehene und Erlebte konnte er damit zu intensiven Szenen des Sterbens verdichten.

Manto stellt das Grauen der Teilung nicht nur dar, er erzählt mit einem bissigen, verzweiferten Humor, der immer auf die Täter zielt und die Würde der Opfer wahrt. Er hält Distanz, schlägt sich weder auf die Seite der Muslime noch auf die der Hindus. Manto selbst zerbricht schließlich, ertränkt seinen(15)..... im Alkohol und stirbt im Alter von 43 Jahren in Lahore.

Welche der folgenden Aussagen ist richtig? [Question ID = 4737]

1. Er hielt von beiden Seiten des blutigen Kampfes Distanz. [Option ID = 18947]
2. Er hielt sich von den blutigen Ereignissen der Teilung distanziert. [Option ID = 18946]
3. Er konnte seine Gefühle kontrollieren. [Option ID = 18948]
4. Manto erlebte die Teilung als distanzierter Beobachter. [Option ID = 18945]

Correct Answer :-

- Er hielt von beiden Seiten des blutigen Kampfes Distanz. [Option ID = 18947]

Topic:- DU_118_MA_GER_Topic03

- 1) Frau Richter nicht lange nach einem zweiten Job zu suchen [Question ID = 4743]

1. braucht [Option ID = 18971]
2. will [Option ID = 18970]
3. möchte [Option ID = 18972]
4. muss [Option ID = 18969]

Correct Answer :-

- braucht [Option ID = 18971]

- 2) Je fleißiger man arbeitet, [Question ID = 4742]

1. desto mehr verdient man. [Option ID = 18968]
2. desto viel man verdient. [Option ID = 18965]
3. desto verdient man mehr. [Option ID = 18967]
4. desto viel verdient man [Option ID = 18966]

Correct Answer :-

- desto viel verdient man [Option ID = 18966]

3) Was passt zusammen? Welche der folgenden Kombinationen stimmt?

(a)	Aufgrund einer Grippeerkrankung	i	wurde ihr die Leitung des Projekts übertragen.
(b)	Infolge sinkender Aktienkurse	ii	geriet die Firma in eine finanzielle Krise.
(c)	Aufgrund ihrer bisherigen Arbeitserfolge	iii	konnte ein Unglück verhindert werden.
(d)	Nur wegen der besonderen Aufmerksamkeit des Sicherheitsbeamten	iv	musste die Sportlerin auf eine Wettkampfteilnahme verzichten.

[Question ID = 4747]

1. a-i, b-ii, c-iv, d-ii [Option ID = 18988]
2. a-iv, b-ii, c-i, d-iii [Option ID = 18986]
3. a-ii, b-iv, c-iii, d-i [Option ID = 18985]
4. a-iii, b-i, c-ii, d-iv [Option ID = 18987]

Correct Answer :-

- a-iv, b-ii, c-i, d-iii [Option ID = 18986]

4) Wir müssen die Gäste ...

(a)	annehmen
(b)	verabschieden
(c)	ankommen
(d)	gratulieren

[Question ID = 4746]

1. (b) and (c) [Option ID = 18984]
2. (c) and (d) [Option ID = 18983]
3. (a) and (b) [Option ID = 18981]
4. (a) and (d) [Option ID = 18982]

Correct Answer :-

- (a) and (d) [Option ID = 18982]

5) Was passt zusammen? Welche der folgenden Kombinationen stimmt?

Die unheimliche Wirkung des Lachens

(a)	Glückshormone	i	werden produziert.
(b)	Schmerzen	ii	werden gestärkt.
(c)	Das Herz	iii	lassen nach.
(d)	Die Abwehrkräfte	iv	schlägt schneller

[Question ID = 4749]

1. a-i, b-ii, c-iv, d-ii [Option ID = 18996]
2. a-iv, b-ii, c-i, d-iii [Option ID = 18994]
3. a-ii, b-iv, c-iii, d-i [Option ID = 18993]
4. a-iii, b-i, c-ii, d-iv [Option ID = 18995]

Correct Answer :-

• a-i, b-iii, c-iv, d-ii [Option ID = 18996]

6) Which of the following is correct?

(a)	In Taiwan haben sie glückliche Woche belebt.
(b)	Der Park wird durch einen künstlichen Wasserfall verlebt.
(c)	In Taiwan haben sie glückliche Woche verlebt.
(d)	Der Park wird durch einen künstlichen Wasserfall belebt.

[Question ID = 4744]

1. (b) and (c) [Option ID = 18976]
2. (c) and (d) [Option ID = 18975]
3. (a) and (b) [Option ID = 18973]
4. (a) and (d) [Option ID = 18974]

Correct Answer :-

• (b) and (c) [Option ID = 18976]

7) Was passt zusammen? Welche der folgenden Kombinationen stimmt?

(a)	Der Betrieb stellt jedem Außendienstmitarbeiter ein Auto zur _____ .	i	Anspruch
(b)	Wenn dir die Organisation Unterstützung zugesagt hat, solltest du sie auch in _____ nehmen.	ii	Sprache
(c)	Das Problem solltest du unbedingt auf der nächsten Sitzung zur _____ bringen.	iii	Verfügung
(d)	Eine Verbesserung deiner Noten muss doch in deinem eigenen _____ liegen!	iv	Interesse

[Question ID = 4748]

1. a-i, b-iii, c-iv, d-ii [Option ID = 18992]
2. a-iv, b-ii, c-i, d-iii [Option ID = 18990]
3. a-ii, b-iv, c-iii, d-i [Option ID = 18989]
4. a-iii, b-i, c-ii, d-iv [Option ID = 18991]

Correct Answer :-

• a-iii, b-i, c-ii, d-iv [Option ID = 18991]

8) Was kann man nicht führen?

(a)	Aufwand
(b)	Sport
(c)	Kriege
(d)	Gespräche

[Question ID = 4745]

1. (b) and (c) [Option ID = 18980]
2. (c) and (d) [Option ID = 18978]
3. (a) and (b) [Option ID = 18977]

4. (a) and (d) [Option ID = 18978]

Correct Answer :-

- (a) and (b) [Option ID = 18977]

9) Was passt zusammen? Welche der folgenden Kombinationen stimmt?

(a)	Kompromiss	i	kommen
(b)	Maßnahmen	ii	schließen
(c)	Meinung	iii	vertreten
(d)	zum Ausdruck	iv	treffen

[Question ID = 4750]

1. a-i, b-iii, c-iv, d-ii [Option ID = 19000]
2. a-iv, b-ii, c-i, d-iii [Option ID = 18998]
3. a-ii, b-iv, c-iii, d-i [Option ID = 18997]
4. a-iii, b-i, c-ii, d-iv [Option ID = 18999]

Correct Answer :-

- a-ii, b-iv, c-iii, d-i [Option ID = 18997]

10) Ich habe mir seine Adresse..... [Question ID = 4741]

1. abgeschrieben [Option ID = 18961]
2. aufgeschrieben [Option ID = 18962]
3. geschrieben [Option ID = 18964]
4. verschrieben [Option ID = 18963]

Correct Answer :-

- aufgeschrieben [Option ID = 18962]

Topic:- DU_18_MA_GER_Topic04

1) Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Achtung, Stolpersteine!

Karriere-Fallen

Kompetenz und Motivation sind wichtige Karriere-Faktoren. Wer im Job nach oben will, sollte außerdem Teamfähigkeit und Flexibilität beweisen – und Stolpersteine rechtzeitig aus dem Weg 31. Die häufigsten Karriere-Fallen und wie man sie 32.

Fehlende Netzwerke

Vitamin B gehört immer noch zu den besten Karrierebeschleunigern. Wer 33 interne, als auch externe Kontakte knüpft und pflegt, kann sich besser über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen auf dem 34 halten. In komplizierten Situationen lassen sich persönliche Kontakte nutzen, um nach Hilfe zu fragen und Verbündete zu mobilisieren. Auch bei Entlassungswellen fällt häufig weicher, wer sich auf gute Kontakte 35 des Unternehmens berufen kann.

Anpassungsschwierigkeiten

Im Zeichen der Globalisierung ist Flexibilität gefragt 36. Das kann die Versetzung in eine andere Abteilung oder gar einen anderen Unternehmensstandort bedeuten. Jetzt sind Geduld und Durchhaltevermögen angezeigt. Nutzen Sie die Anfangszeit, um zu beobachten, wer mit wem kann, wer die Fäden in der Hand hält und wer *mir* sympathisch ist 37. Smalltalk ist jetzt wichtig, um erste Kontakte zu knüpfen und *Ihr* Netzwerk auszubauen 38. Auch wenn Sie sich anfangs etwas verloren und einsam fühlen – nutzen Sie die Chance, die in der Veränderung liegt.

Kollegen-Kleinkriege

Arbeitskollegen kann man sich leider nicht aussuchen. Rund zwei Drittel aller Konflikte in Firmen haben nur zweitrangig mit den Inhalten zu tun 39. Sie spielen sich vielmehr auf der zwischenmenschlichen Ebene ab. Versuchen Sie ausgleichend auf andere einzuwirken, indem Sie ruhig bleiben, aber trotzdem bestimmt argumentieren. Mit Vernunft entlarven Sie das unangebrachte Verhalten des Kollegen 40. Seien Sie selbstkritisch, wenn Sie das Gefühl haben, den Konflikt selber verursacht zu haben. ...

Welche Sätze passen?

- (a) Etwa sechshundert Prozent der Auseinandersetzungen in Firmen haben hauptsächlich mit den Inhalten zu tun.
 (b) Der größere Anteil der Gründe für Konflikte besteht aus zweitrangigen Inhalten.
 (c) Etwa sechshundert Prozent der Auseinandersetzungen in Firmen haben nicht besonders viel mit den Inhalten zu tun.
 (d) Bei den meisten Konflikten spielt der Inhalt eine Nebenrolle.

[Question ID = 53435]

1. (c) and (d) [Option ID = 93727]
 2. (a) and (b) [Option ID = 93725]
 3. (a) and (d) [Option ID = 93726]
 4. (b) and (c) [Option ID = 93728]

Correct Answer :-

- (c) and (d) [Option ID = 93727]

- 2) Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Achtung, Stolpersteine!

Karriere-Fallen

Kompetenz und Motivation sind wichtige Karriere-Faktoren. Wer im Job nach oben will, sollte außerdem Teamfähigkeit und Flexibilität beweisen – und Stolpersteine rechtzeitig aus dem Weg 31. Die häufigsten Karriere-Fallen und wie man sie 32.

Fehlende Netzwerke

Vitamin B gehört immer noch zu den besten Karrierebeschleunigern. Wer 33 interne, als auch externe Kontakte knüpft und pflegt, kann sich besser über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen auf dem 34 halten. In komplizierten Situationen lassen sich persönliche Kontakte nutzen, um nach Hilfe zu fragen und Verbündete zu mobilisieren. Auch bei Entlassungswellen fällt häufig weicher, wer sich auf gute Kontakte 35 des Unternehmens berufen kann.

Anpassungsschwierigkeiten

Im Zeichen der Globalisierung ist Flexibilität gefragt 36. Das kann die Versetzung in eine andere Abteilung oder gar einen anderen Unternehmensstandort bedeuten. Jetzt sind Geduld und Durchhaltevermögen angezeigt. Nutzen Sie die Anfangszeit, um zu beobachten, wer mit wem kann, wer die Fäden in der Hand hält und wer *mir* sympathisch ist 37. Smalltalk ist jetzt wichtig, um erste Kontakte zu knüpfen und *Ihr* Netzwerk auszubauen 38. Auch wenn Sie sich anfangs etwas verloren und einsam fühlen – nutzen Sie die Chance, die in der Veränderung liegt.

Kollegen-Kleinkriege

Arbeitskollegen kann man sich leider nicht aussuchen. *Rund zwei Drittel aller Konflikte in Firmen haben nur zweitrangig mit den Inhalten zu tun* 39. Sie spielen sich vielmehr auf der zwischenmenschlichen Ebene ab. Versuchen Sie ausgleichend auf andere einzuwirken, indem Sie ruhig bleiben, aber trotzdem bestimmt argumentieren. *Mit Vernunft entlarven Sie das unangebrachte Verhalten des Kollegen* 40. Seien Sie selbstkritisch, wenn Sie das Gefühl haben, den Konflikt selber verursacht zu haben. ...

Welche Sätze passen?

- (a) Sie können das unangebrachte Verhalten eines Kollegen dadurch aufdecken, dass Sie sich vernünftig benehmen.
 (b) Sie können das unangebrachte Verhalten eines Kollegen dadurch entdecken, dass Sie sich vernünftig benehmen.
 (c) Ist das Benehmen des Kollegen lässig, seien Sie vernünftig.
 (d) Ist das Benehmen des Kollegen lästig, seien Sie vernünftig.

[Question ID = 53437]

1. (c) and (d) [Option ID = 93735]
 2. (a) and (b) [Option ID = 93733]
 3. (a) and (d) [Option ID = 93734]
 4. (b) and (c) [Option ID = 93736]

Correct Answer :-

- (a) and (d) [Option ID = 93734]

3)

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Achtung, Stolpersteine!

Karriere-Fallen

Kompetenz und Motivation sind wichtige Karriere-Faktoren. Wer im Job nach oben will, sollte außerdem Teamfähigkeit und Flexibilität beweisen – und Stolpersteine rechtzeitig aus dem Weg 31. Die häufigsten Karriere-Fallen und wie man sie 32.

Fehlende Netzwerke

Vitamin B gehört immer noch zu den besten Karrierebeschleunigern. Wer 33 interne, als auch externe Kontakte knüpft und pflegt, kann sich besser über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen auf dem 34 halten. In komplizierten Situationen lassen sich persönliche Kontakte nutzen, um nach Hilfe zu fragen und Verbündete zu mobilisieren. Auch bei Entlassungswellen fällt häufig weicher, wer sich auf gute Kontakte 35 des Unternehmens berufen kann.

Anpassungsschwierigkeiten

Im Zeichen der Globalisierung ist Flexibilität gefragt 36. Das kann die Versetzung in eine andere Abteilung oder gar einen anderen Unternehmensstandort bedeuten. Jetzt sind Geduld und Durchhaltevermögen angezeigt. Nutzen Sie die Anfangszeit, um zu beobachten, wer mit wem kann, wer die Fäden in der Hand hält und wer *mir sympathisch ist* 37. Smalltalk ist jetzt wichtig, um erste Kontakte zu knüpfen und *Ihr Netzwerk auszubauen* 38. Auch wenn Sie sich anfangs etwas verloren und einsam fühlen – nutzen Sie die Chance, die in der Veränderung liegt.

Kollegen-Kleinkriege

Arbeitskollegen kann man sich leider nicht aussuchen. *Rund zwei Drittel aller Konflikte in Firmen haben nur zweitrangig mit den Inhalten zu tun* 39. Sie spielen sich vielmehr auf der zwischenmenschlichen Ebene ab. Versuchen Sie ausgleichend auf andere einzuwirken, indem Sie ruhig bleiben, aber trotzdem bestimmt argumentieren. *Mit Vernunft entlarven Sie das unangebrachte Verhalten des Kollegen* 40. Seien Sie selbstkritisch, wenn Sie das Gefühl haben, den Konflikt selber verursacht zu haben. ...

Welches Wort passt? [Question ID = 4755]

1. Gehenden [Option ID = 19017]
2. Gängigen [Option ID = 19018]
3. Gelaufenen [Option ID = 19020]
4. Laufenden [Option ID = 19019]

Correct Answer :-

4) Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Achtung, Stolpersteine!

Karriere-Fallen

Kompetenz und Motivation sind wichtige Karriere-Faktoren. Wer im Job nach oben will, sollte außerdem Teamfähigkeit und Flexibilität beweisen – und Stolpersteine rechtzeitig aus dem Weg 31. Die häufigsten Karriere-Fallen und wie man sie 32.

Fehlende Netzwerke

Vitamin B gehört immer noch zu den besten Karrierebeschleunigern. Wer 33 interne, als auch externe Kontakte knüpft und pflegt, kann sich besser über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen auf dem 34 halten. In komplizierten Situationen lassen sich persönliche Kontakte nutzen, um nach Hilfe zu fragen und Verbündete zu mobilisieren. Auch bei Entlassungswellen fällt häufig weicher, wer sich auf gute Kontakte 35 des Unternehmens berufen kann.

Anpassungsschwierigkeiten

Im Zeichen der Globalisierung ist Flexibilität gefragt 36. Das kann die Versetzung in eine andere Abteilung oder gar einen anderen Unternehmensstandort bedeuten. Jetzt sind Geduld und Durchhaltevermögen angezeigt. Nutzen Sie die Anfangszeit, um zu beobachten, wer mit wem kann, wer die Fäden in der Hand hält und wer *mir sympathisch ist* 37. Smalltalk ist jetzt wichtig, um erste Kontakte zu knüpfen und *Ihr Netzwerk auszubauen* 38. Auch wenn Sie sich anfangs etwas verloren und einsam fühlen – nutzen Sie die Chance, die in der Veränderung liegt.

Kollegen-Kleinkriege

Arbeitskollegen kann man sich leider nicht aussuchen. *Rund zwei Drittel aller Konflikte in Firmen haben nur zweitrangig mit den Inhalten zu tun* 39. Sie spielen sich vielmehr auf der zwischenmenschlichen Ebene ab. Versuchen Sie ausgleichend auf andere einzuwirken, indem Sie ruhig bleiben, aber trotzdem bestimmt argumentieren. *Mit Vernunft entlarven Sie das unangebrachte Verhalten des Kollegen* 40. Seien Sie selbstkritisch, wenn Sie das Gefühl haben, den Konflikt selber verursacht zu haben. ...

Welches Wort passt? [Question ID = 4753]

1. bestellt [Option ID = 19012]
2. umstellt [Option ID = 19011]
3. verändert [Option ID = 19009]
4. vermeidet [Option ID = 19010]

Correct Answer :-

- 5) Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Achtung, Stolpersteine!

Karriere-Fallen

Kompetenz und Motivation sind wichtige Karriere-Faktoren. Wer im Job nach oben will, sollte außerdem Teamfähigkeit und Flexibilität beweisen – und Stolpersteine rechtzeitig aus dem Weg 31. Die häufigsten Karriere-Fallen und wie man sie 32.

Fehlende Netzwerke

Vitamin B gehört immer noch zu den besten Karrierebeschleunigern. Wer 33 interne, als auch externe Kontakte knüpft und pflegt, kann sich besser über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen auf dem 34 halten. In komplizierten Situationen lassen sich persönliche Kontakte nutzen, um nach Hilfe zu fragen und Verbündete zu mobilisieren. Auch bei Entlassungswellen fällt häufig weicher, wer sich auf gute Kontakte 35 des Unternehmens berufen kann.

Anpassungsschwierigkeiten

Im Zeichen der Globalisierung ist Flexibilität gefragt 36. Das kann die Versetzung in eine andere Abteilung oder gar einen anderen Unternehmensstandort bedeuten. Jetzt sind Geduld und Durchhaltevermögen angezeigt. Nutzen Sie die Anfangszeit, um zu beobachten, wer mit wem kann, wer die Fäden in der Hand hält und *wer mir sympathisch ist* 37. Smalltalk ist jetzt wichtig, um erste Kontakte zu knüpfen und *Ihr Netzwerk auszubauen* 38. Auch wenn Sie sich anfangs etwas verloren und einsam fühlen – nutzen Sie die Chance, die in der Veränderung liegt.

Kollegen-Kleinkriege

Arbeitskollegen kann man sich leider nicht aussuchen. *Rund zwei Drittel aller Konflikte in Firmen haben nur zweitrangig mit den Inhalten zu tun* 39. Sie spielen sich vielmehr auf der zwischenmenschlichen Ebene ab. Versuchen Sie ausgleichend auf andere einzuwirken, indem Sie ruhig bleiben, aber trotzdem bestimmt argumentieren. *Mit Vernunft entlarven Sie das unangebrachte Verhalten des Kollegen* 40. Seien Sie selbstkritisch, wenn Sie das Gefühl haben, den Konflikt selber verursacht zu haben. ...

Welches Wort passt? [Question ID = 4756]

1. oberhalb [Option ID = 19021]
2. unterhalb [Option ID = 19023]
3. außerhalb [Option ID = 19022]
4. innerhalb [Option ID = 19024]

Correct Answer :-

- 6)

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Achtung, Stolpersteine!

Karriere-Fallen

Kompetenz und Motivation sind wichtige Karriere-Faktoren. Wer im Job nach oben will, sollte außerdem Teamfähigkeit und Flexibilität beweisen – und Stolpersteine rechtzeitig aus dem Weg 31. Die häufigsten Karriere-Fallen und wie man sie 32.

Fehlende Netzwerke

Vitamin B gehört immer noch zu den besten Karrierebeschleunigern. Wer 33 interne, als auch externe Kontakte knüpft und pflegt, kann sich besser über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen auf dem 34 halten. In komplizierten Situationen lassen sich persönliche Kontakte nutzen, um nach Hilfe zu fragen und Verbündete zu mobilisieren. Auch bei Entlassungswellen fällt häufig weicher, wer sich auf gute Kontakte 35 des Unternehmens berufen kann.

Anpassungsschwierigkeiten

Im Zeichen der Globalisierung ist Flexibilität gefragt 36. Das kann die Versetzung in eine andere Abteilung oder gar einen anderen Unternehmensstandort bedeuten. Jetzt sind Geduld und Durchhaltevermögen angezeigt. Nutzen Sie die Anfangszeit, um zu beobachten, wer mit wem kann, wer die Fäden in der Hand hält und wer *mir sympathisch ist* 37. Smalltalk ist jetzt wichtig, um erste Kontakte zu knüpfen und *Ihr Netzwerk auszubauen* 38. Auch wenn Sie sich anfangs etwas verloren und einsam fühlen – nutzen Sie die Chance, die in der Veränderung liegt.

Kollegen-Kleinkriege

Arbeitskollegen kann man sich leider nicht aussuchen. *Rund zwei Drittel aller Konflikte in Firmen haben nur zweitrangig mit den Inhalten zu tun* 39. Sie spielen sich vielmehr auf der zwischenmenschlichen Ebene ab. Versuchen Sie ausgleichend auf andere einzuwirken, indem Sie ruhig bleiben, aber trotzdem bestimmt argumentieren. *Mit Vernunft entlarven Sie das unangebrachte Verhalten des Kollegen* 40. Seien Sie selbstkritisch, wenn Sie das Gefühl haben, den Konflikt selber verursacht zu haben. ...

Welches Wort passt? [Question ID = 4754]

1. zwar [Option ID = 19015]
2. einerseits [Option ID = 19014]
3. nicht nur [Option ID = 19013]
4. sowohl [Option ID = 19016]

Correct Answer :-

7) Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Achtung, Stolpersteine!

Karriere-Fallen

Kompetenz und Motivation sind wichtige Karriere-Faktoren. Wer im Job nach oben will, sollte außerdem Teamfähigkeit und Flexibilität beweisen – und Stolpersteine rechtzeitig aus dem Weg 31. Die häufigsten Karriere-Fallen und wie man sie 32.

Fehlende Netzwerke

Vitamin B gehört immer noch zu den besten Karrierebeschleunigern. Wer 33 interne, als auch externe Kontakte knüpft und pflegt, kann sich besser über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen auf dem 34 halten. In komplizierten Situationen lassen sich persönliche Kontakte nutzen, um nach Hilfe zu fragen und Verbündete zu mobilisieren. Auch bei Entlassungswellen fällt häufig weicher, wer sich auf gute Kontakte 35 des Unternehmens berufen kann.

Anpassungsschwierigkeiten

Im Zeichen der Globalisierung ist Flexibilität gefragt 36. Das kann die Versetzung in eine andere Abteilung oder gar einen anderen Unternehmensstandort bedeuten. Jetzt sind Geduld und Durchhaltevermögen angezeigt. Nutzen Sie die Anfangszeit, um zu beobachten, wer mit wem kann, wer die Fäden in der Hand hält und wer *mir sympathisch ist* 37. Smalltalk ist jetzt wichtig, um erste Kontakte zu knüpfen und *Ihr Netzwerk auszubauen* 38. Auch wenn Sie sich anfangs etwas verloren und einsam fühlen – nutzen Sie die Chance, die in der Veränderung liegt.

Kollegen-Kleinkriege

Arbeitskollegen kann man sich leider nicht aussuchen. *Rund zwei Drittel aller Konflikte in Firmen haben nur zweitrangig mit den Inhalten zu tun* 39. Sie spielen sich vielmehr auf der zwischenmenschlichen Ebene ab. Versuchen Sie ausgleichend auf andere einzuwirken, indem Sie ruhig bleiben, aber trotzdem bestimmt argumentieren. *Mit Vernunft entlarven Sie das unangebrachte Verhalten des Kollegen* 40. Seien Sie selbstkritisch, wenn Sie das Gefühl haben, den Konflikt selber verursacht zu haben. ...

Welches Wort passt? [Question ID = 4752]

1. räumen [Option ID = 19006]
2. werfen [Option ID = 19007]
3. bringen [Option ID = 19005]
4. machen [Option ID = 19008]

Correct Answer :-

- 8) Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Achtung, Stolpersteine!

Karriere-Fallen

Kompetenz und Motivation sind wichtige Karriere-Faktoren. Wer im Job nach oben will, sollte außerdem Teamfähigkeit und Flexibilität beweisen – und Stolpersteine rechtzeitig aus dem Weg 31. Die häufigsten Karriere-Fallen und wie man sie 32.

Fehlende Netzwerke

Vitamin B gehört immer noch zu den besten Karrierebeschleunigern. Wer 33 interne, als auch externe Kontakte knüpft und pflegt, kann sich besser über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen auf dem 34 halten. In komplizierten Situationen lassen sich persönliche Kontakte nutzen, um nach Hilfe zu fragen und Verbündete zu mobilisieren. Auch bei Entlassungswellen fällt häufig weicher, wer sich auf gute Kontakte 35 des Unternehmens berufen kann.

Anpassungsschwierigkeiten

Im Zeichen der Globalisierung ist Flexibilität gefragt 36. Das kann die Versetzung in eine andere Abteilung oder gar einen anderen Unternehmensstandort bedeuten. Jetzt sind Geduld und Durchhaltevermögen angezeigt. Nutzen Sie die Anfangszeit, um zu beobachten, wer mit wem kann, wer die Fäden in der Hand hält und *wer mir sympathisch ist* 37. Smalltalk ist jetzt wichtig, um erste Kontakte zu knüpfen und *Ihr Netzwerk auszubauen* 38. Auch wenn Sie sich anfangs etwas verloren und einsam fühlen – nutzen Sie die Chance, die in der Veränderung liegt.

Kollegen-Kleinkriege

Arbeitskollegen kann man sich leider nicht aussuchen. *Rund zwei Drittel aller Konflikte in Firmen haben nur zweitrangig mit den Inhalten zu tun* 39. Sie spielen sich vielmehr auf der zwischenmenschlichen Ebene ab. Versuchen Sie ausgleichend auf andere einzuwirken, indem Sie ruhig bleiben, aber trotzdem bestimmt argumentieren. *Mit Vernunft entlarven Sie das unangebrachte Verhalten des Kollegen* 40. Seien Sie selbstkritisch, wenn Sie das Gefühl haben, den Konflikt selber verursacht zu haben. ...

Welche Sätze passen?

- (a) Ihr Netzwerk zu erweitern.
- (b) Ihren Bekanntenkreis in der Firma aufzubauen.
- (c) neue Freundschaften zu schließen.
- (d) Ihren Bekanntenkreis zu vergrößern. [Question ID = 4759]

1. (b) and (c) [Option ID = 19036]
2. (c) and (d) [Option ID = 19035]
3. (a) and (b) [Option ID = 19033]
4. (a) and (d) [Option ID = 19034]

Correct Answer :-

- * (a) and (d) [Option ID = 19034]

9)

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Achtung, Stolpersteine!

Karriere-Fallen

Kompetenz und Motivation sind wichtige Karriere-Faktoren. Wer im Job nach oben will, sollte außerdem Teamfähigkeit und Flexibilität beweisen – und Stolpersteine rechtzeitig aus dem Weg 31. Die häufigsten Karriere-Fallen und wie man sie 32.

Fehlende Netzwerke

Vitamin B gehört immer noch zu den besten Karrierebeschleunigern. Wer 33 interne, als auch externe Kontakte knüpft und pflegt, kann sich besser über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen auf dem 34 halten. In komplizierten Situationen lassen sich persönliche Kontakte nutzen, um nach Hilfe zu fragen und Verbündete zu mobilisieren. Auch bei Entlassungswellen fällt häufig weicher, wer sich auf gute Kontakte 35 des Unternehmens berufen kann.

Anpassungsschwierigkeiten

Im Zeichen der Globalisierung ist Flexibilität gefragt 36. Das kann die Versetzung in eine andere Abteilung oder gar einen anderen Unternehmensstandort bedeuten. Jetzt sind Geduld und Durchhaltevermögen angezeigt. Nutzen Sie die Anfangszeit, um zu beobachten, wer mit wem kann, wer die Fäden in der Hand hält und wer mir sympathisch ist 37. Smalltalk ist jetzt wichtig, um erste Kontakte zu knüpfen und Ihr Netzwerk auszubauen 38. Auch wenn Sie sich anfangs etwas verloren und einsam fühlen – nutzen Sie die Chance, die in der Veränderung liegt.

Kollegen-Kleinkriege

Arbeitskollegen kann man sich leider nicht aussuchen. Rund zwei Drittel aller Konflikte in Firmen haben nur zweitrangig mit den Inhalten zu tun 39. Sie spielen sich vielmehr auf der zwischenmenschlichen Ebene ab. Versuchen Sie ausgleichend auf andere einzuwirken, indem Sie ruhig bleiben, aber trotzdem bestimmt argumentieren. Mit Vernunft entlarven Sie das unangebrachte Verhalten des Kollegen 40. Seien Sie selbstkritisch, wenn Sie das Gefühl haben, den Konflikt selber verursacht zu haben. ...

Welche Sätze passen?

- (a) Wegen Globalisierung steht Flexibilität hoch im Kurs.
(b) Die Globalisierung hat zur Folge, dass Flexibilität erwartet wird.
(c) Weil Globalisierung gezeichnet ist, ist Flexibilität eine wichtige Frage geworden.
(d) Flexibilität hat zur Folge, dass Globalisierung den Arbeitnehmern ein Zeichen gibt. [Question ID = 4757]

1. (b) and (c) [Option ID = 19028]
2. (c) and (d) [Option ID = 19027]
3. (a) and (b) [Option ID = 19025]
4. (a) and (d) [Option ID = 19026]

Correct Answer :-

- (a) and (b) [Option ID = 19025]

10)

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort auf die nachstehenden Fragen an.

Achtung, Stolpersteine!

Karriere-Fallen

Kompetenz und Motivation sind wichtige Karriere-Faktoren. Wer im Job nach oben will, sollte außerdem Teamfähigkeit und Flexibilität beweisen – und Stolpersteine rechtzeitig aus dem Weg 31. Die häufigsten Karriere-Fallen und wie man sie 32.

Fehlende Netzwerke

Vitamin B gehört immer noch zu den besten Karrierebeschleunigern. Wer 33 interne, als auch externe Kontakte knüpft und pflegt, kann sich besser über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen auf dem 34 halten. In komplizierten Situationen lassen sich persönliche Kontakte nutzen, um nach Hilfe zu fragen und Verbündete zu mobilisieren. Auch bei Entlassungswellen fällt häufig weicher, wer sich auf gute Kontakte 35 des Unternehmens berufen kann.

Anpassungsschwierigkeiten

Im Zeichen der Globalisierung ist Flexibilität gefragt 36. Das kann die Versetzung in eine andere Abteilung oder gar einen anderen Unternehmensstandort bedeuten. Jetzt sind Geduld und Durchhaltevermögen angezeigt. Nutzen Sie die Anfangszeit, um zu beobachten, wer mit wem kann, wer die Fäden in der Hand hält und wer mir sympathisch ist 37. Smalltalk ist jetzt wichtig, um erste Kontakte zu knüpfen und Ihr Netzwerk auszubauen 38. Auch wenn Sie sich anfangs etwas verloren und einsam fühlen – nutzen Sie die Chance, die in der Veränderung liegt.

Kollegen-Kleinkriege

Arbeitskollegen kann man sich leider nicht aussuchen. Rund zwei Drittel aller Konflikte in Firmen haben nur zweitrangig mit den Inhalten zu tun 39. Sie spielen sich vielmehr auf der zwischenmenschlichen Ebene ab. Versuchen Sie ausgleichend auf andere einzuwirken, indem Sie ruhig bleiben, aber trotzdem bestimmt argumentieren. Mit Vernunft entlarven Sie das unangebrachte Verhalten des Kollegen 40. Seien Sie selbstkritisch, wenn Sie das Gefühl haben, den Konflikt selber verursacht zu haben. ...

Welche Sätze passen?

A mit wem ich mich gut verstehe.

B wer Mitleid mit mir hat.

C wem ich Sympathie zeige.

D wen ich nett finde. [Question ID = 4758]

1. (b) and (c) [Option ID = 19032]

2. (c) and (d) [Option ID = 19031]

3. (a) and (b) [Option ID = 19029]

4. (a) and (d) [Option ID = 19030]

Correct Answer :-

• (a) and (d) [Option ID = 19030]

Topic:- DU_118_MA_GER_Topic05

1) Wer wird als Vater der indischen Verfassung bezeichnet? [Question ID = 4803]

1. Bhimrao Ambedkar [Option ID = 19211]

2. Lal Bahadur Shastri [Option ID = 19212]

3. Jawaharlal Nehru [Option ID = 19209]

4. Mohandas Karamchand Gandhi [Option ID = 19210]

Correct Answer :-

• Bhimrao Ambedkar [Option ID = 19211]

2) Kohima ist eine Stadt in ... [Question ID = 4804]

1. Rajasthan [Option ID = 19216]

2. Assam [Option ID = 19213]

3. Kashmir [Option ID = 19214]

4. Nagaland [Option ID = 19215]

Correct Answer :-

• Nagaland [Option ID = 19215]

3) Wann wurde die erste Atombombe abgeworfen? [Question ID = 4796]



1. 1943 [Option ID = 19182]
2. 1941 [Option ID = 19181]
3. 1945 [Option ID = 19183]
4. 1947 [Option ID = 19184]

Correct Answer :-

- 1945 [Option ID = 19183]

4) Welche der folgenden Sprachen spricht man in Lateinamerika? [Question ID = 4775]

1. Argentinisch [Option ID = 19097]
2. Spanisch [Option ID = 19100]
3. Amerikanisch [Option ID = 19099]
4. Latein [Option ID = 19098]

Correct Answer :-

- Spanisch [Option ID = 19100]

5) Welche der folgenden Sprachen spricht man in Goa? [Question ID = 4778]

1. Italienisch [Option ID = 19112]
2. Spanisch [Option ID = 19110]
3. Portugiesisch [Option ID = 19111]
4. Französisch [Option ID = 19109]

Correct Answer :-

- Portugiesisch [Option ID = 19111]

6) Welche Stadt gehört nicht dazu? [Question ID = 4805]

1. Prag [Option ID = 19218]
2. München [Option ID = 19217]
3. Warschau [Option ID = 19219]
4. Paris [Option ID = 19220]

Correct Answer :-

- München [Option ID = 19217]

7) Welche Position in der Welt hat Indien nach den neuesten von der Indian Cellular Association (ICA) veröffentlichten Angaben in der Herstellung von Handys erworben? [Question ID = 4764]

1. Die vierte Position. [Option ID = 19056]
2. Die erste Position. [Option ID = 19053]
3. Die dritte Position. [Option ID = 19059]
4. Die zweite Position. [Option ID = 19054]

Correct Answer :-

- Die zweite Position. [Option ID = 19054]

8) Welche Sportart passt nicht zu den anderen? [Question ID = 4807]

1. Fußball [Option ID = 19227]
2. Turnen [Option ID = 19225]
3. Skifahren [Option ID = 19228]
4. Schwimmen [Option ID = 19226]

Correct Answer :-

- Schwimmen [Option ID = 19226]

9) Was war Gandhi nicht? [Question ID = 4800]

1. Rechtsanwalt [Option ID = 19197]
2. Hochschullehrer [Option ID = 19198]
3. Widerstandskämpfer [Option ID = 19199]
4. Asket [Option ID = 19200]

Correct Answer :-

- Hochschullehrer [Option ID = 19198]





10) Pondicherry war eine Kolonie von ... [Question ID = 4776]

1. Deutschland [Option ID = 19101]
2. Frankreich [Option ID = 19102]
3. Portugal [Option ID = 19104]
4. Spanien [Option ID = 19103]

Correct Answer :-

- Frankreich [Option ID = 19102]

11) Welcher der folgenden Schriftsteller schrieb den Roman "Godaan"? [Question ID = 4793]

1. Premchand [Option ID = 19172]
2. Bankimchandra Chatterjee [Option ID = 19171]
3. Maithili Sharan Gupta [Option ID = 19169]
4. Khushwant Singh [Option ID = 19170]

Correct Answer :-

- Premchand [Option ID = 19172]

12) Welcher der folgenden Autoren hat nie über Indien geschrieben? [Question ID = 4767]

1. Ilija Torjanow. [Option ID = 19065]
2. Peter Handke. [Option ID = 19067]
3. Günter Grass. [Option ID = 19066]
4. Karl May [Option ID = 19068]

Correct Answer :-

- Peter Handke. [Option ID = 19067]

13) Das Wirtschaftswunder geschah in den [Question ID = 4820]

1. 1960er Jahren [Option ID = 19279]
2. 1970er Jahren [Option ID = 19280]
3. 1940er Jahren [Option ID = 19277]
4. 1950er Jahren [Option ID = 19278]

Correct Answer :-

- 1960er Jahren [Option ID = 19279]

14) Marco Polo war [Question ID = 4801]

1. der Sohn eines italienischen Königs [Option ID = 19204]
2. der Entdecker von Afrika [Option ID = 19203]
3. ein chinesischer Naturforscher [Option ID = 19202]
4. ein berühmter Reisender des Mittelalters [Option ID = 19201]

Correct Answer :-

- ein berühmter Reisender des Mittelalters [Option ID = 19201]

15) In welchem Land spielt der Film "Nachtzug nach Lissabon"? [Question ID = 4782]

1. Frankreich [Option ID = 19127]
2. Portugal [Option ID = 19126]
3. Spanien [Option ID = 19128]
4. Libyen [Option ID = 19125]

Correct Answer :-

- Portugal [Option ID = 19126]

16) In welchem Land wurde der Film Zindagi na milegi doobara gedreht? [Question ID = 4777]

1. Deutschland [Option ID = 19105]
2. Italien [Option ID = 19108]
3. Frankreich [Option ID = 19106]
4. Spanien [Option ID = 19107]

Correct Answer :-

- Spanien [Option ID = 19107]





17) In welchem der folgenden Bundesstaaten ist die Volkskunst 'Madhubani' bekannt? [Question ID = 4792]

1. Gujarat [Option ID = 19168]
2. Odisha [Option ID = 19165]
3. Bihar [Option ID = 19167]
4. Maharashtra [Option ID = 19166]

Correct Answer :-

- Bihar [Option ID = 19167]

18) In welchem Jahr wurde das „Deutsche Reich“ gegründet? [Question ID = 4766]

1. 1919 [Option ID = 19063]
2. 1845 [Option ID = 19061]
3. 1933 [Option ID = 19064]
4. 1871 [Option ID = 19062]

Correct Answer :-

- 1871 [Option ID = 19062]

19) Was passt nicht in die Reihe? [Question ID = 4810]

1. Polizist [Option ID = 19237]
2. Verbrecher [Option ID = 19239]
3. Detektiv [Option ID = 19238]
4. Ermittler [Option ID = 19240]

Correct Answer :-

- Verbrecher [Option ID = 19239]

20) Was passt nicht in die Reihe? [Question ID = 4821]

1. Interpretieren [Option ID = 19284]
2. Übertragen [Option ID = 19283]
3. Dolmetschen [Option ID = 19282]
4. Übersetzen [Option ID = 19281]

Correct Answer :-

- Interpretieren [Option ID = 19284]

21) Was passt nicht in die Reihe? [Question ID = 4812]

1. wenig [Option ID = 19246]
2. viel [Option ID = 19247]
3. etwas [Option ID = 19245]
4. kaum [Option ID = 19248]

Correct Answer :-

- viel [Option ID = 19247]

22) Was passt nicht in die Reihe? [Question ID = 4822]

1. Rajasthan [Option ID = 19287]
2. Odisha [Option ID = 19288]
3. Madhya Pradesh [Option ID = 19285]
4. Bihar [Option ID = 19286]

Correct Answer :-

- Odisha [Option ID = 19288]

23) Was passt nicht in die Reihe? [Question ID = 4809]

1. herstellen [Option ID = 19235]
2. produzieren [Option ID = 19234]
3. machen [Option ID = 19236]
4. verbrauchen [Option ID = 19233]

Correct Answer :-

- verbrauchen [Option ID = 19233]





24) Was passt nicht in die Reihe? [Question ID = 4813]

1. Lyrik [Option ID = 19251]
2. Klassik [Option ID = 19252]
3. Barock [Option ID = 19249]
4. Renaissance [Option ID = 19250]

Correct Answer :-

- Lyrik [Option ID = 19251]

25) Was passt nicht in die Reihe? [Question ID = 4808]

1. Führerschein [Option ID = 19230]
2. Strafzettel [Option ID = 19231]
3. Personalausweis [Option ID = 19229]
4. Pass [Option ID = 19232]

Correct Answer :-

- Strafzettel [Option ID = 19231]

26) Welches der folgenden Länder liegt nicht in Europa? [Question ID = 4774]

1. Portugal [Option ID = 19094]
2. Senegal [Option ID = 19095]
3. Rumänien [Option ID = 19096]
4. Kroatien [Option ID = 19093]

Correct Answer :-

- Senegal [Option ID = 19095]

27) Welches der folgenden Länder ist kein Mitglied der Europäischen Union? [Question ID = 4779]

1. Die Schweiz [Option ID = 19116]
2. Griechenland [Option ID = 19115]
3. Polen [Option ID = 19114]
4. Syrien [Option ID = 19113]

Correct Answer :-

- Syrien [Option ID = 19113]

28) Welches Wort passt nicht? [Question ID = 4816]

1. Einfall [Option ID = 19264]
2. Gedanke [Option ID = 19261]
3. Zufall [Option ID = 19263]
4. Idee [Option ID = 19262]

Correct Answer :-

- Zufall [Option ID = 19263]

29) Welches Wort passt nicht? [Question ID = 4790]

1. Fahrstuhl [Option ID = 19159]
2. Treppe [Option ID = 19158]
3. Fallschirm [Option ID = 19157]
4. Leiter [Option ID = 19160]

Correct Answer :-

- Fallschirm [Option ID = 19157]

30) Welches Wort passt nicht? [Question ID = 4789]

1. ungeschickt [Option ID = 19153]
2. frech [Option ID = 19154]
3. unartig [Option ID = 19156]
4. ungezogen [Option ID = 19155]

Correct Answer :-

- ungeschickt [Option ID = 19153]





31) Welches Wort passt nicht? [Question ID = 4786]

1. Kasten [Option ID = 19144]
2. Bleistift [Option ID = 19142]
3. Füllfeder [Option ID = 19141]
4. Kugelschreiber [Option ID = 19143]

Correct Answer :-

- Kasten [Option ID = 19144]

32) Welches Wort passt nicht? [Question ID = 4785]

1. Gegenwart [Option ID = 19137]
2. Mittelalter [Option ID = 19140]
3. Zukunft [Option ID = 19139]
4. Vergangenheit [Option ID = 19138]

Correct Answer :-

- Mittelalter [Option ID = 19140]

33) Welches Wort passt nicht? [Question ID = 4817]

1. seltsam [Option ID = 19268]
2. unwichtig [Option ID = 19265]
3. sonderbar [Option ID = 19266]
4. eigenartig [Option ID = 19267]

Correct Answer :-

- unwichtig [Option ID = 19265]

34) Welches Wort passt nicht? [Question ID = 4784]

1. Fluss [Option ID = 19133]
2. Strand [Option ID = 19134]
3. Meer [Option ID = 19136]
4. See [Option ID = 19135]

Correct Answer :-

- Strand [Option ID = 19134]

35) Welches Wort passt nicht? [Question ID = 4788]

1. Tisch [Option ID = 19152]
2. Sofa [Option ID = 19149]
3. Fernseher [Option ID = 19150]
4. Schrank [Option ID = 19151]

Correct Answer :-

- Fernseher [Option ID = 19150]

36) Welches Wort passt nicht? [Question ID = 4818]

1. Anglizismus [Option ID = 19271]
2. Teutonismus [Option ID = 19270]
3. Austriazismus [Option ID = 19269]
4. Helvetismus [Option ID = 19272]

Correct Answer :-

- Teutonismus [Option ID = 19270]

37) Welches Wort passt nicht? [Question ID = 4791]

1. Vergnügen [Option ID = 19161]
2. Glück [Option ID = 19163]
3. Freude [Option ID = 19164]
4. Spass [Option ID = 19162]

Correct Answer :-

- Glück [Option ID = 19163]





38) Welches Wort passt nicht? [Question ID = 4787]

1. kleben [Option ID = 19147]
2. biegen [Option ID = 19146]
3. schweissen [Option ID = 19145]
4. schrauben [Option ID = 19148]

Correct Answer :-

- biegen [Option ID = 19146]

39) Welches Wort passt nicht? [Question ID = 4815]

1. trostlos [Option ID = 19258]
2. zerstört [Option ID = 19259]
3. trist [Option ID = 19260]
4. öde [Option ID = 19257]

Correct Answer :-

- zerstört [Option ID = 19259]

40) Die Narkose ist eine Form [Question ID = 4797]

1. der diagnostischen Untersuchung [Option ID = 19185]
2. der medizinischen Behandlung [Option ID = 19186]
3. der Therapie [Option ID = 19187]
4. der Anästhesie [Option ID = 19188]

Correct Answer :-

- der Anästhesie [Option ID = 19188]

41) Wann begann der Zweite Weltkrieg? [Question ID = 4781]

1. 1943 [Option ID = 19123]
2. 1939 [Option ID = 19124]
3. 1933 [Option ID = 19122]
4. 1945 [Option ID = 19121]

Correct Answer :-

- 1939 [Option ID = 19124]

42) Wer hat die Viswa-Bharati University in Santiniketan gegründet? [Question ID = 4798]

1. Bankim Chandra Chatterjee [Option ID = 19191]
2. Rabindra Nath Tagore [Option ID = 19190]
3. Raja Ram Mohan Roy [Option ID = 19189]
4. Keiner von diesen [Option ID = 19192]

Correct Answer :-

- Rabindra Nath Tagore [Option ID = 19190]

43) Ein Tablett braucht man zum ... [Question ID = 4806]

1. Demonstrieren [Option ID = 19224]
2. Renovieren [Option ID = 19222]
3. Servieren [Option ID = 19223]
4. Sortieren [Option ID = 19221]

Correct Answer :-

- Servieren [Option ID = 19223]

44) Den Begriff "Brexit" verbindet man mit ... [Question ID = 4780]

1. Italien [Option ID = 19120]
2. Frankreich [Option ID = 19118]
3. England [Option ID = 19117]
4. Portugal [Option ID = 19119]

Correct Answer :-

- England [Option ID = 19117]



45) Wie heißt die einzige deutsche Hochseeinsel? [Question ID = 4765]

1. Helgoland. [Option ID = 19057]
2. Föhr. [Option ID = 19060]
3. Rügen. [Option ID = 19059]
4. Sylt. [Option ID = 19058]

Correct Answer :-

- Helgoland. [Option ID = 19057]

46) Wie heißt die Währung in Deutschland? [Question ID = 4773]

1. Mark [Option ID = 19089]
2. Dollar [Option ID = 19090]
3. Euro [Option ID = 19091]
4. Schein [Option ID = 19092]

Correct Answer :-

- Euro [Option ID = 19091]

47) Wann erreichte Vasco da Gama Indien? [Question ID = 4799]

1. 1492 [Option ID = 19194]
2. 1513 [Option ID = 19195]
3. 1498 [Option ID = 19193]
4. 1857 [Option ID = 19196]

Correct Answer :-

- 1498 [Option ID = 19193]

48) Wer prägte die Parole 'Inquilab Zindabaad'? [Question ID = 4795]

1. Subhash Chandra Bose [Option ID = 19177]
2. Jawaharlal Nehru [Option ID = 19179]
3. Sardar Patel [Option ID = 19180]
4. Bhagat Singh [Option ID = 19178]

Correct Answer :-

- Bhagat Singh [Option ID = 19178]

49) Welche zwei der folgenden Aussagen über den deutschen Politiker Konrad Adenauer sind richtig?

- | | |
|-----|---|
| (a) | Er war der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. |
| (b) | Er war zuständig für die Errichtung der Berliner Mauer. |
| (c) | Er war zuständig, dass Deutschland in zwei Zonen – die Ostzone (d.h. DDR) und die Westzone (d.h. BRD) – eingeteilt wurde. |
| (d) | Während seiner Regierung erlebte BRD das „Wirtschaftswunder“. |

[Question ID = 4772]

1. (b) and (c) [Option ID = 19088]
2. (c) and (d) [Option ID = 19087]
3. (a) and (b) [Option ID = 19085]
4. (a) and (d) [Option ID = 19086]

Correct Answer :-

- (a) and (d) [Option ID = 19086]

50)

Welche zwei der folgenden Aussagen über die „Trümmerliteratur“ sind richtig?

- | | |
|-----|--|
| (a) | Diese Literatur wird auch „Kahlschlagliteratur“ genannt. |
| (b) | Die wichtigste literarische Form dieser Zeit war „der Roman“. |
| (c) | Die Trümmerliteratur bezieht sich auf die Werke, die nach dem ersten Weltkrieg veröffentlicht wurden. |
| (d) | In den meisten Werken dieser Zeit geht es um die Zerstörung nicht nur der Städten und der Welt insgesamt, sondern auch der Ideale und Utopien. |

[Question ID = 4769]

1. (b) and (c) [Option ID = 19076]
2. (c) and (d) [Option ID = 19075]
3. (a) and (b) [Option ID = 19073]
4. (a) and (d) [Option ID = 19074]

Correct Answer :-

- (a) and (d) [Option ID = 19074]

51) Welche zwei der folgenden Aussagen sind richtig?

- | | |
|-----|--|
| (a) | Als „Literatur des Inneren Exils“ bezeichnet man die Literatur, die zwischen den Jahren 1933-1945 von ausländischen Autoren in Deutschland geschrieben wurde. |
| (b) | In der Ringparabel von Lessing geht es u.a. um die Toleranz gegenüber den drei Hauptreligionen der Welt zu der Zeit. |
| (c) | Das Gedicht „Die Loreley“ wurden im Jahr 1824 von Heinrich Heine geschrieben. |
| (d) | Die von Jacob und Wilhelm Grimm aus der mündlichen Erzähltradition gesammelten Kinder- und Hausmärchen sind die ersten Werke, die auf der deutschen Sprache geschrieben und veröffentlicht wurden. |

[Question ID = 4771]

1. (b) and (c) [Option ID = 19084]
2. (c) and (d) [Option ID = 19083]
3. (a) and (b) [Option ID = 19081]
4. (a) and (d) [Option ID = 19082]

Correct Answer :-

- (b) and (c) [Option ID = 19084]

52) Welche zwei der folgenden Aussagen sind richtig?

- | | |
|-----|--|
| (a) | „Der Tag der Deutschen Einheit“, der am 3. Oktober gefeiert wird, erinnert an den Tag der Fall der Berliner Mauer im Jahr 1989. |
| (b) | Als „die goldenen zwanzige Jahre“ wird die Zeit zwischen den Jahren 1922 und 1929 bezeichnet, in der es der Weimarer Republik relativ gut ging. |
| (c) | Das „Deutsche Reich“ wurde im Jahr 1871 unter Otto von Bismarck gegründet. |
| (d) | Als „Wirtschaftswunder“ bezeichnet man die in den 1950er Jahren stattfindende rasante ökonomische Entwicklung, die die BRD sowie die DDR gleichermaßen betraf. |

[Question ID = 4770]

1. (b) and (c) [Option ID = 19080]
2. (c) and (d) [Option ID = 19079]

3. (a) and (b) [Option ID = 19077]

4. (a) and (d) [Option ID = 19078]

Correct Answer :-

• (b) and (c) [Option ID = 19080]

53) An welchen beiden Meeren grenzt Deutschland?

(a) Nordsee.

(b) Ostsee.

(c) Mittelmeer.

(d) Atlantik.

[Question ID = 4768]

1. (b) and (c) [Option ID = 19072]

2. (c) and (d) [Option ID = 19071]

3. (a) and (b) [Option ID = 19069]

4. (a) and (d) [Option ID = 19070]

Correct Answer :-

• (a) and (b) [Option ID = 19069]

54) Ein Velo ist ein [Question ID = 4819]

1. Fahrzeug [Option ID = 19275]

2. Lebensmittel [Option ID = 19273]

3. Gepäckstück [Option ID = 19276]

4. Schreibmittel [Option ID = 19274]

Correct Answer :-

• Fahrzeug [Option ID = 19275]

55) Wer ist der Dichter des Gedichts "Über allen Gipfeln ist Ruh"? [Question ID = 4794]

1. Theodor Fontane [Option ID = 19175]

2. Friedrich Schiller [Option ID = 19174]

3. Johann Wolfgang von Goethe [Option ID = 19173]

4. Bertolt Brecht [Option ID = 19176]

Correct Answer :-

• Johann Wolfgang von Goethe [Option ID = 19173]

56) Wie oft wurde die deutsche Herrenmannschaft insgesamt Fußball-Weltmeister? [Question ID = 4763]

1. Noch kein einziges Mal. [Option ID = 19052]

2. Viermal: in den Jahren 1954, 1974, 1990, 2014. [Option ID = 19051]

3. Dreimal: in den Jahren 1954, 1990 und 2014. [Option ID = 19050]

4. Zweimal: in den Jahren 1954 und 1990. [Option ID = 19049]

Correct Answer :-

• Viermal: in den Jahren 1954, 1974, 1990, 2014. [Option ID = 19051]

57) Wer darf das Urteil sprechen? [Question ID = 4811]

1. der Angeklagte [Option ID = 19244]

2. der Staatsanwalt [Option ID = 19242]

3. der Ankläger [Option ID = 19241]

4. der Richter [Option ID = 19243]

Correct Answer :-

• der Richter [Option ID = 19243]

58) A ist Bs Schwester. C ist Bs Mutter. D ist Cs Vater. E ist Ds Mutter. Wie ist A mit D verwandt? [Question ID = 4783]

1. Großmutter [Option ID = 19130]



- 2. Tochter [Option ID = 19131]
- 3. Enkelin [Option ID = 19132]
- 4. Großvater [Option ID = 19129]

Correct Answer :-

- Enkelin [Option ID = 19132]

59) A ist Bs Bruder. C ist Bs Vater. D ist Cs Mutter. E ist Ds Mann. Wie ist A mit E verwandt? [Question ID = 4814]

- 1. Großmutter [Option ID = 19254]
- 2. Tochter [Option ID = 19255]
- 3. Enkelin [Option ID = 19256]
- 4. Großvater [Option ID = 19253]

Correct Answer :-

- Großvater [Option ID = 19253]

60) Der Roman ist ... [Question ID = 4802]

- 1. eine fiktive Autobiographie [Option ID = 19208]
- 2. eine traditionelle Erzählung [Option ID = 19206]
- 3. ein dickes Sachbuch [Option ID = 19207]
- 4. eine literarische Gattung [Option ID = 19205]

Correct Answer :-

- eine literarische Gattung [Option ID = 19205]

firstranker.com
www.FirstRanker.com

